



D 8.1 Innovation Ecosystem Report (Deutsche Version)

	Digital Europe Programme (DIGITAL)
Call:	European Digital Innovation Hubs (DIGITAL-2021-EDIH-01)
Topic:	DIGITAL-2021-EDIH-INITIAL-01
Type of action:	DIGITAL-SIMPLE DIGITAL Simple Grants (Coordination and support action)
GA Number:	101083337



Deliverable Report

Date: 31 December 2024
Dissemination: PU - Public
Status: Final Version

Disclaimer

Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten geben nur die Meinung der Autoren und nicht die der Europäischen Union wieder. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Darüber hinaus werden die Informationen ohne Mängelgewähr bereitgestellt, und es wird keine Garantie oder Gewährleistung dafür übernommen, dass die Informationen für einen bestimmten Zweck geeignet sind. Der Nutzer der Informationen verwendet diese auf eigenes Risiko und eigene Haftung.

Inhaltsverzeichnis

1.	INNOVATIONS-ÖKOSYSTEM - EINE VIELSEITIGE MISSION	3
2.	REGIONALE STAKEHOLDER ÜBERSICHT	10
2.1.	STAATLICHE BEHÖRDEN	10
2.2.	LOKALE VEREINIGUNGEN FÜR REGIONALE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	11
2.3.	KAMMERN, VERBÄNDE UND NETZWERKE MIT REGIONALEM WIRTSCHAFTSSCHWERPUNKT	12
2.4.	STARTUP-SZENE, FORSCHUNGS- UND TRANSFEREINRICHTUNGEN	17
2.5.	ÜBERREGIONALE PARTNER	20
3.	FÖRDERUNG VON INNOVATION UND VERNETZUNG	24
3.1.	MATCHMAKING UND VERANSTALTUNGEN	24
3.2.	INNOVATION IM INNEN UND AUßENVERHÄLTNIS FÖRDERN	33
3.2.1.	EIN INNOVATIVER BLICK AUF DIE VERANSTALTUNGSORGANISATION	33
3.2.2.	THEMATISCHE TECHNOLOGIE-SCHWERPUNKTE	36
3.2.3.	INNOVATIONSKULTUR FÖRDERN	40
4.	SPEZIFISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN	42
4.1.	UNTERSTÜTZUNG FÜR STARTUPS	42
4.2.	GOVTECH NETZWERK SAARLAND UND AKTIVITÄTEN IM PUBLIC SECTOR	45
4.3.	GROßREGION	49
5.	AUSBLICK & ZUKÜNFTIGE ÖKOSYSTEMAUSRICHTUNG	53
5.1.	AUSBLICK	53
5.1.1.	KURZER AUSBLICK: SÜDWEST DIGITAL 2025	53
5.2.	ZUKÜNFTIGE ÖKOSYSTEMAUSRICHTUNG – GEPLANTE HIGHLIGHTS IN 2025:	54
5.2.1.	CYBERSECURITY TOUR 2025 MIT WTC METZ-SAARBRÜCKEN - MÄRZ 2025	54
5.2.2.	NACHHALTIGKEITSKONFERENZ AN DER EAO – SEPTEMBER 2025	56
5.2.3.	GOVTECH HACKATHON 2025	56
5.2.4.	STAKEHOLDER ÜBERSICHT FÜR DAS INNOVATIONS-ÖKOSYSTEM	58

1. Innovations-Ökosystem - eine vielseitige Mission

Im Rahmen des Arbeitspakets Innovationsökosystem und Vernetzung treibt der European Digital Innovation Hub (EDIH) Saarland Matchmaking- und Vernetzungsaktivitäten in Zukunftstechnologiefeldern innerhalb der Region Saarland sowie mit überregionalen, nationalen und europäischen Partnern voran.

Alle Maßnahmen und Aktivitäten dienen der Verwirklichung des übergeordneten Ziels der Entwicklung einer florierenden regionalen Innovationsgemeinschaft. Dieses übergeordnete Ziel soll erreicht werden:

- durch die Organisation von Informationsveranstaltungen und praxisorientierten Workshops über die neuesten innovativen Trends und KI-basierten Technologien zur Förderung der Innovationskultur
- indem wir kleine und mittelständische Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Dienstleister, Startups sowie Forschungs- und Transfereinrichtungen in verschiedenen Veranstaltungsformaten zusammenbringen, um das Ökosystem zu fördern und zu stärken.

In diesem Bericht werden wir die Aktivitäten aufzeigen, die die Konsortialpartner von Anfang 2023 bis Ende 2024 durchgeführt haben, um dieses nachhaltige Ökosystem in der Region zu schaffen.

Mit der Gründung des EDIH Saarland ist es zunächst gelungen, die Aktivitäten der Konsortialpartner Konsortialpartnern und dem Mittelstand-Digital-Zentrum Saarbrücken zu koordinieren, die alle relevante, in der Region in der Region bereits etabliert sind.

EDIH Saarland stützt sich auf das Know-how seiner **Konsortialpartner**:

Die **August Wilhelm Scheer Institut gGmbH (AWSi)** ist ein unabhängiges, gemeinnütziges Forschungsinstitut, das sich mit innovativen Technologien und Geschäftsmodellen für das Unternehmen der Zukunft beschäftigt. Zu den Kernbereichen des AWSi gehören digitale Geschäftsmodelle, digitale Lern- und Ausbildungskonzepte, intelligente Ressourcen- und Energielösungen, die Digitalisierung des Büros und die Digitalisierung wissensintensiver Dienstleistungen. Die Transferexpertise des Instituts basiert auf mehr als 20 Forschungs- und Industrieprojekten, von denen sich die meisten auf den Forschungstransfer in kleine und mittlere Unternehmen (KMU) konzentrieren. Darüber hinaus trägt das AWSi aktiv zur Entwicklung und Stärkung von Innovationsökosystemen bei, indem es als Brücke zwischen Forschung, Wirtschaft und technologischer Entwicklung fungiert. Durch die Förderung des Wissenstransfers und die enge Zusammenarbeit mit Partnern ermöglicht das AWSi die Wertschöpfung entlang der gesamten Innovationskette - von der Ideenfindung über die Entwicklung von Prototypen bis zur Markteinführung. Ein wichtiger Beitrag liegt in der Förderung von Synergien zwischen den Beteiligten, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen für Unternehmen zu schaffen. Das spezielle Programm "Entrepreneurial Spirit" unterstützt Gründer und Startups bei der Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten und innovativen Denkens. Durch gezielte Workshops, Mentoring und Vernetzungsmöglichkeiten hat das Programm bereits rund 200 Teilnehmer unterstützt und ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessert.

Die Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) ist derzeit eine der weltweit größten gemeinnützigen Forschungseinrichtungen im Bereich der KI-basierten Softwaretechnologien und an 8 Standorten in Deutschland vertreten. Neben den Landesregierungen von Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Bremen sind zahlreiche namhafte deutsche und internationale High-Tech-Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen (z.B. AIRBUS, SAP, BMW Group, Bosch, Google, Microsoft, etc.) als Gesellschafter im Aufsichtsrat des DFKI vertreten. Das DFKI-Modell einer gemeinnützigen Public-Private-Partnership (PPP) gilt national und international als Blaupause für Unternehmensstrukturen im Bereich der Spitzenforschung. Thematisch ist das DFKI in einem breiten Spektrum von KI-bezogenen Wissenschafts- und Technologiethemen tätig, das von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung und Technologieentwicklung bis hin zur Innovation reicht. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse des DFKI wurden rund 100 Spin-off-Unternehmen gegründet. Das DFKI ist einer der Pioniere der deutschen Industrie 4.0-Initiative und ebnet den Weg für die europäische Strategie in diesem Bereich. Schließlich steht das DFKI im Zentrum der europäischen KI-Integrations- und Konsolidierungsbemühungen und ist in zahlreichen Netzwerken und Verbänden vertreten (CLAIRE, ADRA, euRobotics, BDVA, EIT Manufacturing, AI4EU usw.).

East Side Fab. e.V. (ESF) fungiert als branchenübergreifendes und regionales Innovationszentrum (über 50 Mitgliedsunternehmen aus dem Saarland), das die Innovationskultur im Saarland und darüber hinaus fördert. Die Aktivitätsdimensionen des Hubs basieren auf vier Hauptsäulen: Die Innovations-Community, Innovationsprojekte, Leuchtturmprojekte wie das EDIH Saarland und andere sowie der Open Space als Veranstaltungs- und Community-Location. Im Mittelpunkt der Community-Aktivitäten stehen der Wissenstransfer, die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen etablierten Familienunternehmen, Industriebranchen, KMU, Hochschulen, Transfereinrichtungen, Startups und kreativen Köpfen. Kernstück des Innovationstransfers ist die Durchführung von niedrigschwelligen Innovationsprojekten in einem strukturierten, entwickelten und geführten Prozess in einem interdisziplinären Modus durch die Verbindung von Unternehmen mit Forschungs- oder Transferinstituten und Startups, um den Innovationstransfer zu erhöhen und den Strukturwandel in der regionalen Wirtschaft zu unterstützen. Die ESF ist ein exzellenter bestehender Hub, der vor allem Ressourcen und Herausforderungen aus Wissenschaft und Wirtschaft in die Entwicklung eines saarländischen EDIH-Ökosystems einbringt und auf umfangreiches Expertenwissen rund um Ideenfindung, Innovationsmethoden, Business Development und strategisches Denken zurückgreift. Seit September 2024 ist die ESF Konsortialpartner der de:hub-Initiative und vertritt zusammen mit dem Inkubator the Bridge der Universität des Saarlandes den Digital Hub Saarbrücken mit dem Fokusthema Künstliche Intelligenz mit dem übergeordneten Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Startups und der Unternehmenswelt zu verbessern. Innerhalb des Netzwerks von rund 25 Hubs in Deutschland wird der Digital Hub Saarbrücken aufgrund des gemeinsamen Fokusthemas KI eng mit dem Digital Hub Karlsruhe kooperieren (im Karlsruher Hub ist auch das lokale EDIH vertreten). Darüber hinaus bietet die ESF einen offenen Innovationsraum mit moderner Infrastruktur für Innovationsworkshops, Kollaborationsprojekte und Prototyping-Prozesse (Makerspace). In der 300 m² großen Halle finden auch regelmäßig Veranstaltungen statt (auch virtuell und hybrid). Darüber hinaus hat East Side Fab Zugang zu einem Co-Working Space in der Innenstadt sowie zum Innovationszentrum der Universität des Saarlandes und damit zu einer vielfältigen und lebendigen Startup-Community.

saaris - saarland innovation & standort GmbH ist eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft im und für das Saarland, getragen von der Landesregierung und weiteren Institutionen aus Wirtschaft und Arbeitswelt.

Übergeordnetes Ziel unserer Aktivitäten ist die Stärkung der saarländischen Unternehmen im Kontext des Strukturwandels, der digitalen Transformation und der Steigerung der Innovationsfähigkeit. Speziell für KMU bietet saaris ein breites und hochspezialisiertes Leistungsspektrum, dessen Mehrwert sich nicht zuletzt in den zahlreichen Förderprogrammen des Bundes widerspiegelt, von denen saaris und damit saarländische Unternehmen und der gesamte Lebens- und Wirtschaftsstandort Saarland profitieren. Darüber hinaus verfügt saaris über Erfahrungen in den Bereichen Förderprogramme, Digitalisierung, Messen, die das Saarland repräsentieren, sowie in zahlreichen Bereichen der wirtschafts- und technologieorientierten Branchen.

Das **Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH (ZeMA)** ist ein gemeinnütziges Forschungsinstitut, das sich auf die Durchführung von Forschung und Entwicklung (FuE) in Bereichen wie Produktionstechnologien, Datentechnik, intelligente Sensoren, industrielle Sicherheit und intelligente Materialien konzentriert. Einer der Schwerpunkte liegt auf dem Gebiet der produktionsnahen Forschung und des Wissenstransfers. ZeMA unterstützt Unternehmen aktiv bei der Umsetzung der Digitalisierung und der Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Industrie und im Produktionsumfeld. Ein wichtiger Forschungsbereich des ZeMA sind zudem rekonfigurierbare und anpassungsfähige Produktions- und Montagelinien. Aufbauend auf seinem umfangreichen Portfolio trägt das ZeMA aktiv zur regionalen Forschungstransferlandschaft in der Industrie bei, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Unterstützung von KMU bei der Digitalisierung liegt. ZeMA spielt als regionaler Akteur eine Schlüsselrolle bei der Erleichterung der digitalen Transformation von KMU.

EDIH Saarland bündelt die Kräfte und Stärken seiner fünf Konsortialpartner und arbeitet eng mit zwei weiteren digitalen Projektinitiativen wie dem Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken und dem RzzKI für eine nachhaltige Wirkung in der Region zusammen:

Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken Ein wichtiger Partner für EDIH Saarland ist die Initiative Mittelstand-Digital, die vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird und das Ziel hat, die digitale Transformation von KMU zu unterstützen. Die Initiative hat über mehrere Förderphasen ein Netzwerk von Partnern und Multiplikatoren aufgebaut und Erfahrungen in der Gestaltung verschiedener bedarfsgerechter Angebote gesammelt, die EDIH Saarland von Anfang an zur Verfügung standen. Gemeinsam mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken ist es möglich, ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Themen abzudecken. Für das EDIH Saarland kann ein Mehrwert insbesondere durch ein erweitertes Netzwerk, die Kenntnis zielgruppengerechter Konzepte und Inhalte sowie Synergieeffekte in der öffentlichen Wahrnehmung generiert werden.

Das **Regionale Zukunftszentrum für KI und digitale Transformation für das Saarland und Rheinland-Pfalz (RZzKI)** wird ab 2021 unter Beteiligung des DFKI und des ZeMA die Einführung von KI-basierten Technologien in KMU erleichtern, indem es sich auf die Information und Qualifizierung von Mitarbeitern konzentriert. Die Zusammenarbeit zwischen dem EDIH Saarland und dem Regionalen Zukunftszentrum für Saarland und Rheinland (RZzKI) bietet einen erheblichen Mehrwert für die Region, indem sie ihre Stärken bündelt, um die digitale Transformation und Innovation sowohl in der lokalen Wirtschaft als auch im öffentlichen Dienst voranzutreiben.

Zu den **wichtigsten Vorteilen** der Zusammenarbeit zwischen diesem **Dreieck digitaler Projektinitiativen** gehören unter anderem:

1. Verbesserte Unterstützung der digitalen Transformation:

EDIH Saarland konzentriert sich auf die Unterstützung kleiner und mittlerer KMU bei der Einführung digitaler Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und dem Internet der Dinge (IoT). Durch die Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-Digital-Zentrum Saarbrücken und dem RZZKI, die beide strategische Beratung und Ressourcen für Innovation und technologischen Fortschritt bereitstellen, erhalten Unternehmen im Saarland und in der Region Zugang zu einem umfassenderen Angebot an Tools und Know-how. Dazu gehören der Zugang zu digitalen Spitzentechnologien, Testmöglichkeiten sowie Pilotprojekte, die für die Beschleunigung des digitalen Wandels in der lokalen Industrie von entscheidender Bedeutung sind.

2. Wirksamkeit der Überbrückung der regionalen digitalen Kluft:

Beide Organisationen zielen darauf ab, die regionalen Unterschiede bei den digitalen Fähigkeiten zu verringern. Während das Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken und das EDIH Saarland einen starken Fokus auf neueste technologische Trends und deren Mehrwert für Unternehmenskunden legen, hat das RZZKI einen ganzheitlicheren Fokus und setzt verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Betriebsräten, Arbeitnehmervertretern und Arbeitswissenschaftlern, um so einen Mehrwert für die erfolgreiche Implementierung neuer Technologien zu schaffen und die regionale digitale Kluft effektiv zu überbrücken.

3. Zugang zu europäischen Netzwerken und Fördermitteln:

Als Teil des europäischen Netzwerks der Digital Innovation Hubs (DIHs) bietet das EDIH Saarland Zugang zu einem breiteren europäischen Ökosystem von Digitalisierungsexperten, Unternehmen und Fördermöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken und dem RZZKI stärkt das EDIH Saarland dieses Netzwerk zudem im nationalen und südregionalen Kontext und erhöht das Potenzial für saarländische Unternehmen, sich in gemeinsamen Innovationsprojekten, EU-geförderten Projekten, Forschungskooperationen und grenzüberschreitenden Partnerschaften zu engagieren. Dies soll zu mehr Sichtbarkeit und Investitionen in der Region führen.

Südwest-Digital-Festival 2024: Digitalization and AI

Das "Südwest-Digital-Festival", das am 19. und 20. September 2024 in Saarbrücken stattfand, war eine Leuchtturmveranstaltung, die die Digitalisierung und künstliche Intelligenz branchenübergreifend vorantrieb. Das zweitägige Festival, das gemeinsam vom **European Digital Innovation Hub Saarland (EDIH Saarland)**, dem **Regionalen Zukunftszentrum für Künstliche Intelligenz (RZZKI)** und dem **Mittelstand-Digital-Zentrum Saarbrücken** organisiert wurde, bot eine umfassende Plattform für Lernen, Vernetzung und Innovation.

Zielsetzungen:

Ziel des Festivals war es:

- **Förderung der digitalen Transformation:** Zeigen Sie, wie Digitalisierung und KI Unternehmen und Organisationen verändern.
- **Erleichterung des Wissensaustauschs:** Bereitstellung einer Plattform für die Vernetzung von Experten, Innovatoren und Interessengruppen aus verschiedenen Bereichen.
- **Demonstration praktischer Anwendungen:** Bieten Sie praktische Erfahrungen mit den neuesten Technologien, um die Teilnehmer zu inspirieren und zu schulen.



Hauptaktivitäten und Formate:

Die Veranstaltung umfasste mehrere **Hauptformate**, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung/AI ansprachen:

1. **Keynote-Präsentationen (8):** Branchenführer und Experten für digitale Transformation präsentierten wichtige Einblicke in die Zukunft der Digitalisierung und KI und erörterten branchenspezifische Trends, Herausforderungen und Chancen.
2. **Workshops (12):** Praktische, interaktive Sitzungen führten die Teilnehmer durch praktische Anwendungen von KI, von Büroabläufen bis hin zu komplexen Produktionsprozessen, und boten ein tieferes Verständnis der KI-Implementierung.
3. **Networking Sessions (3):** Strukturierte Networking-Möglichkeiten förderten die Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen den Teilnehmern, mit speziellen Zeitfenstern für den Austausch zwischen Unternehmen (B2B).
4. **Best Practice Showcases (6):** Fallstudien und Präsentationen über erfolgreiche Digitalisierungsprojekte boten Beispiele aus der Praxis und verwertbare Einblicke in effektive Strategien.

5. **Cybersecurity Escape Room (1):** Das interaktive Format zum Thema Cybersicherheit schärfte das Bewusstsein für digitale Sicherheitsrisiken und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Zielgruppe:

Das Festival richtete sich an eine vielfältige Gruppe, darunter:

- **KMU** aus verschiedenen Branchen.
- **Startups**, die digitale und KI-gesteuerte Lösungen einführen möchten.
- **Vertreter des öffentlichen Sektors**, die an der digitalen Transformation interessiert sind.
- **Einzelpersonen und Fachleute**, die begeistert sind, zum digitalen Wandel beizutragen.



Impact:

Das Festival war erfolgreich:

- **Verbessertes Bewusstsein:** Das Verständnis der Teilnehmer für die Relevanz und die potenziellen Auswirkungen von Digitalisierung und KI in verschiedenen Sektoren wurde verbessert.
- **Ermutigung zur Übernahme:** Unternehmen wurden inspiriert, digitale Lösungen zu integrieren, um die betriebliche Effizienz und die Wettbewerbsfähigkeit am Markt zu verbessern.
- **Stärkung von Netzwerken:** Aufbau eines robusten Netzwerks von Verbindungen zwischen den Teilnehmern, das zukünftige Zusammenarbeit und Wissensaustausch fördert.
- **Praktische Einblicke:** Bereitstellung von umsetzbaren Strategien und Tools, die den Teilnehmern konkrete Schritte zur digitalen Transformation ermöglichen.

Das "Südwest-Digital-Festival" entsprach den Zielen des Projekts, indem es ein vielseitiges Erlebnis bot. Mit fünf verschiedenen Formaten und insgesamt **30 Veranstaltungen** förderte das Festival ein tiefgreifendes Verständnis von Digitalisierung und KI, förderte deren Einsatz und ermöglichte einen bedeutenden Austausch zwischen den Akteuren der Industrie und des Sektors mit fast 110 Teilnehmern.

2. Regionale Stakeholder Übersicht

Unser regionales Ökosystem im Saarland zeichnet sich durch eine Vielzahl von Akteuren aus, die wir zum besseren Verständnis ihrer Rolle innerhalb des Ökosystems und unserer Innovationsgemeinschaft in verschiedenen Kategorien zusammengefasst haben. Bitte beachten Sie, dass einige Kategorien (z.B. "Projekte/Initiativen" sowie "Unternehmen") als exemplarische Darstellung zu verstehen sind und einem ständigen Wandel unterliegen. Wir beziehen uns hierbei auf die Jahre 2023 und 2024.

Als EDIH Saarland sind wir bestrebt, unsere Kräfte in unserer Region zu bündeln, um unsere Gesamtreichweite zu erhöhen und die Wirkung für das Saarland und die Großregion zu steigern.

Im Jahr 2025 wollen wir eine digitale, interaktive Stakeholder-Karte für unser regionales Ökosystem entwickeln - weitere Informationen zu dieser geplanten Entwicklung finden Sie im finalen Ausblick.



Abbildung 1: Ecosystem Map (bzw. 2023/2024) / (bitte beachten Sie, dass die Abschnitte "Projekte/Initiativen" und "Unternehmen" beispielhaft dargestellt sind und sich ständig ändern können)

2.1. Staatliche Behörden

Im regionalen Ökosystem spielen die Landesbehörden eine wichtige Rolle bei der finanziellen, strategischen und operativen Unterstützung des EDIH Saarland bei seinen Aktivitäten innerhalb und außerhalb der verschiedenen Zielgruppen.

Staatskanzlei des Saarlandes - Die Staatskanzlei ist die Vertretung der Landesregierung im Saarland. Sie arbeitet eng mit ihren Partnern auf dem Gipfel der Großregion (Lothringen in der französischen Region Grand-Est, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Wallonien und die Fédération Wallonie-Bruxelles, die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens) zusammen und ist daher ein bevorzugter Partner für überregionale Aktivitäten. Der Beauftragte für den Strukturwandel im Saarland, Dr. Frank Nägele, ist eines der Mitglieder des EDIH Saarland-Beirats und unterstützt in dieser Funktion die EDIH Saarland-Aktivitäten im Einklang mit den strategischen Schwerpunkten der saarländischen Strategien zu Strukturwandel und Innovation.

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE) - Digitalisierung und Innovation gehören zu den Aufgaben des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie. Als zuständige Behörde kofinanziert das MWIDE eine Vielzahl von Projektinitiativen (u.a. EDIH Saarland) und unterstützt entsprechende Aktivitäten sowohl mit der Wirtschaft als auch mit der öffentlichen Hand. Das MWIDE ist die verantwortliche Stelle für die Innovationsstrategie des Saarlandes - insofern spielt EDIH Saarland eine wichtige Rolle im Bereich der Integration für die digitale Transformation in der Region.

Das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) hat eine Kontaktperson für das DFKI benannt, die für die Herstellung von Kooperationskontakten zum DFKI zuständig ist. Gemeinsam mit dem BSI sollen Verbindungen zwischen dem DFKI, dem BSI und anderen Akteuren im Saarland und in der Großregion (z.B. ESF und grenzüberschreitende Partner) hergestellt werden, um gemeinsame zukünftige Forschungsthemen und -projekte zu fördern, die einen starken Einfluss auf die Informationssicherheit haben.

2.2. Lokale Vereinigungen für regionale Wirtschaftsförderung

Um das Innovationsökosystem zu erweitern und die Wirkung für die Region zu verbreitern, verfolgt EDIH Saarland die Strategie der Kooperation, insbesondere und fokussiert auf die Aktivitäten der lokalen Agenturen für regionale Wirtschaftsförderung. Diese Netzwerke verkörpern einen Großteil der Unternehmenskontakte in verschiedenen Branchen, die die Hauptzielgruppe für die Dienstleistungen und Angebote von EDIH Saarland darstellen.

Unsere Zusammenarbeit konzentriert sich auf die folgenden drei wichtigen lokalen Agenturen für regionale Wirtschaftsförderung:

WIRS - Wirtschaftsregion Saarbrücken Die WiRS bringt Unternehmen, Wissenschaft, Forschung, Kreditwirtschaft und Politik in einem Wirtschaftsnetzwerk zusammen. Die WiRS ist eine treibende Kraft für die lokale Wirtschaft in der Region Saarbrücken. Ziel des Vereins ist es, die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftskraft des Ballungsraums zu stärken und damit den gesellschaftlichen Wohlstand zu sichern und auszubauen. East Side Fab ist aktives Mitglied in der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V., einem starken Netzwerk mit über 130 wichtigen Akteuren. Der 2018 vom Regionalverband Saarbrücken, der Landeshauptstadt Saarbrücken, der Stadt Völklingen und der Sparkasse Saarbrücken gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, positive Entwicklungen und zukunftsweisende Initiativen in der Region Saarbrücken voranzutreiben. So wurde eine neue und innovative (Jahres-)Messe - die IT.CONxCYBR360 - um KI, Cloud-Technologie und weitere IT-

Zukunftsthemen erweitert, eingebettet in eine regionale Veranstaltung zur Cybersecurity. Die Initialzündung wurde von Unternehmen aus dem WIRS-Netzwerk gesetzt und mit den beiden Hauptkonsortialpartnern von EDIH Saarland, saaris und East Side Fab, weiter ausgearbeitet. Der offene Innovationsprozess wird in der Zusammenarbeit zwischen WIRS und EDIH Saarland proaktiv gelebt.

Eurodistrict Saar-Moselle - Der Eurodistrict arbeitet seit vielen Jahren mit Instrumenten des Standortmarketings an der Attraktivität und Sichtbarkeit der Region. Ziel ist es, neue Kooperationen zu schaffen und den Dialog zwischen den Wirtschaftsakteuren zu fördern. Dazu verfügt es über ein starkes grenzüberschreitendes Netzwerk auf lokaler Ebene, mit dem EDIH Saarland für niedrigschwellige Informations- und Matchmaking-Veranstaltungen zwischen Unternehmen zusammenarbeitet.

Das World Trade Center Metz-Saarbrücken ist ein internationales Business Netzwerk und ein privilegierter Akteur der deutsch-französischen Wirtschaftsentwicklung seit 1989. Eingebunden in das weltweite Netzwerk der World Trade Centres Association, die 750.000 Mitglieder in über 91 Ländern hat. Die Landeshauptstadt Saarbrücken spielt eine wichtige Rolle für das regionale WTC Metz-Saarbrücken und so können insbesondere bei der Zusammenarbeit für Veranstaltungen im grenzüberschreitenden Kontext mögliche Synergien genutzt werden.

2.3. Kammern, Verbände und Netzwerke mit regionalem Wirtschaftsschwerpunkt

Für ein florierendes Innovationsökosystem unterhält EDIH Saarland intensive und perspektivische Beziehungen zu strategischen Partnern, wie Kammern, Verbänden und angeschlossenen Netzwerken mit regionalem Wirtschaftsfokus. Durch diese intensiven Beziehungen stellt EDIH Saarland einen ganzheitlichen Ansatz sicher, der die strategischen Ansichten und Schwerpunktthemen dieser relevanten Partner berücksichtigt, um Hand in Hand in verschiedenen wirtschaftlichen Umfeldern zu arbeiten, um die Widerstandsfähigkeit von KMU in der Zukunft insgesamt zu erhöhen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Kammern, Verbände und angeschlossenen Netzwerke mit diesem regionalen Wirtschaftsschwerpunkt näher vorgestellt:

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK): Die Industrie- und Handelskammer (IHK) weist in ihren Medien auf alle Aktivitäten des EDIH Saarland mit Schwerpunkt Unternehmen hin. Es wurden gemeinsame Veranstaltungen organisiert, und EDIH Saarland wurde in relevanten Gruppen der IHK wie "Ausschuss Industrie", "Forschung und Außenwirtschaft" und "Wirtschaftsjunioren" vorgestellt.

Im Rahmen der IHK sind folgende Netzwerke direkt angebunden, die starke Kooperationspartner des EDIH Saarland insbesondere für die Zielgruppen Existenzgründer und Unternehmen darstellen:

- **Business Angels Netzwerk Saarland (BANS)** Das Business Angels Netzwerk Saarland (BANS) ist ein Netzwerk von Mentoren und Investoren zur Unterstützung der saarländischen Gründerszene. Über sechzig regionale Mitglieder sind in den unterschiedlichsten Branchen aktiv und bringen ein breites Spektrum an Expertise in das Netzwerk ein. EDIH Saarland verweist bei relevanten Gründungsanfragen an die Anlaufstelle des BANS Netzwerks, Startups im Businessplan-Wettbewerb 1,2,3 go einzubinden und sie im BANS Mentoring aufzunehmen.
- **win - Dein Wirtschaftsnetzwerk Saar** ist ein mittelständischer Wirtschaftsverband im Saarland - wirkt aber auch über die Landesgrenzen hinaus in der Großregion SaarLorLux mit Rheinland-Pfalz im Herzen Europas. Mit rund 400 Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen ist **win e.V.** der größte Wirtschaftsverband an der Saar. Zu den Mitgliedern gehören sowohl Einzelpersonen als auch kleine, mittlere und große Unternehmen, Konzerne, Verbände und gemeinnützige Organisationen. Dank ihres großen Unternehmensnetzwerks und ihrer gut entwickelten Kommunikationsinstrumente (einschließlich eines vierteljährlich erscheinenden Magazins und einer LinkedIn-Gruppe) unterstützen sie dabei, Aktivitäten des EDIH Saarland in der Breite zu kommunizieren.

Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) - HWK und EDIH Saarland kooperieren in einer ersten Phase, um den KMU-Mitgliedern des HWK-Verbandes die Dienstleistungen von EDIH Saarland als zusätzliche, korrespondierende Option zur HWK-eigenen Digitalisierungsberatung anzubieten. Auch einige Veranstaltungen wurden gemeinsam organisiert, um die sehr spezifischen Branchen für das Thema Digitalisierung zu sensibilisieren (KI, Online-Marketing, etc.). Diese Zusammenarbeit soll aber noch weiter intensiviert werden.

Zweckverband Elektronische Verwaltung im Saarland (eGo Saar) - als Zweckverband agiert der eGo Saar als Dienstleister und Berater. Dem eGo Saar gehören 50 von 52 saarländischen Kommunen an. Ziel des Verbandes ist es, alle Verwaltungen seiner Mitglieder bei der Digitalisierung zu unterstützen, indem sichere Basisinfrastrukturen und gemeinsame Fachverfahren für eine nachhaltige Verwaltungsmodernisierung angeboten werden. Dieser Ansatz wird vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie unterstützt und ist in seiner Ausprägung bundesweit einzigartig. EDIH Saarland ist eine vertrauensvolle und strategische Partnerschaft mit eGo Saar eingegangen, um das Wirkungsfeld auf den öffentlichen Sektor zu erweitern. In diesem Sinne profitieren beide Partner - eGo Saar und EDIH Saarland - von einer engen Kooperation, da die Dienstleistungen und Angebote als umfassender Brückenschlag zwischen den neuesten Trends aus Forschung und Innovation und den angewandten Dienstleistungen im Kontext moderner Kommunen verstanden werden können.

Erfolgsgeschichten Networking-Veranstaltungsreihe mit dem Business Angels Netzwerk Saarland (BANS)

So lautet das Versprechen unserer Veranstaltungsreihe für Gründer:innen und Jungunternehmer:innen:

*"Eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche, wenn es um die Gründung eines Unternehmens geht: **Der nächste Rückschlag ist vorprogrammiert.** Aber was soll's? Erfolg bedeutet, einmal mehr aufzustehen als man hingefallen ist und es dann besser zu machen!"* (Michael Bauer, Vorstandsmitglied BANS Saarland)

Die BANS-Erfolgsgeschichten sollen Sie motivieren, wieder aufzustehen und es besser zu machen. **Unterhaltsame Erfahrungsberichte** aus einem erfolgreichen Unternehmen, ein inspirierender junger Gründer und eine **anschließende interaktive Diskussion** sollen zeigen, dass auch die Wege zu den höchsten Gipfeln nicht immer nach oben führen.

Zielsetzungen:

Die Networking-Veranstaltungsreihe Success Stories, die gemeinsam von EDIH Saarland und dem Business Angels Netzwerk Saarland (BANS) organisiert wird, zielt darauf ab, Startup-Gründer und Unternehmer zu inspirieren und zu motivieren, indem sie reale Erfahrungen bei der Bewältigung von Herausforderungen im Geschäftsleben vorstellen. Die Veranstaltungen bieten Gründern eine Plattform, um sich mit erfahrenen Kollegen auszutauschen und mit potenziellen Investoren in einem entspannten, interaktiven Rahmen in Kontakt zu treten. Ziel ist es, die Vernetzung, das Lernen und das Matchmaking zu fördern, um das Wachstum und die Widerstandsfähigkeit von Startups zu unterstützen.

Hauptaktivitäten und Format:

- **Präsentationen von Erfolgsgeschichten:** Jede Veranstaltung befasst sich mit einem Schwerpunktthema (z. B. internationales Geschäft, Vertrieb, Finanzen) und beinhaltet eine unterhaltsame und motivierende Geschichte eines erfolgreichen Unternehmers oder jungen Gründers.
- **Interaktive Diskussionen:** Im Anschluss an die Präsentationen können die Teilnehmer in einer offenen Diskussion Erkenntnisse austauschen, Fragen stellen und sich direkt mit dem Referenten austauschen.
- **Networking und Matchmaking:** Die meiste Zeit der Veranstaltung ist dem Networking gewidmet, was den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, in einem informellen, stressfreien Umfeld sinnvolle Kontakte zu Gleichgesinnten, Mentoren und potenziellen Investoren zu knüpfen.

Zielgruppe:

Die Reihe richtet sich an Existenzgründer:innen, Jungunternehmer:innen und Inhaber:innen von Unternehmen in der Frühphase, die nach Inspiration, Beratung und Möglichkeiten zur Erweiterung ihres Netzwerks suchen. Sie richtet sich auch an Investoren und erfahrene Unternehmen, die an einem Mentoring oder einer Zusammenarbeit mit aufstrebenden Startups interessiert sind.

Impact:

Die Veranstaltungsreihe baut eine unterstützende Gemeinschaft für Startup-Gründer auf, die sie mit praktischen Erkenntnissen ausstattet und durch gemeinsame Erfahrungen mit Erfolg und Misserfolg die Widerstandsfähigkeit fördert. Sie erleichtert die Kontakte zwischen Startups und Investoren und schafft Möglichkeiten für Mentoring, Finanzierung und Zusammenarbeit. Durch die Fokussierung auf Networking und interaktive Diskussionen stärkt die Reihe das lokale Startup-Ökosystem und fördert den Wissensaustausch zu wichtigen Themen wie internationale Geschäftsbeziehungen, Vertrieb und Finanzen.





Video der Veranstaltung im April 2024: https://www.linkedin.com/posts/business-angels-netzwerk-saarland-bans_vertrieb-kommunikation-marketing-activity-7186399784511975424-9P5D/

Video der Veranstaltung im November 2024: https://www.linkedin.com/posts/business-angels-netzwerk-saarland-bans_ehrlichkeit-gelegenheiten-pitch-activity-7261644371979026432-5KdQ

2.4. Startup-Szene, Forschungs- und Transfereinrichtungen

Der **Startup Verband Deutschland** ist ein großes Netzwerk, das Startups, Scaleups, Unternehmen und Investoren aus ganz Deutschland vereint. EDIH Saarland steht in engem Kontakt mit der Landesgruppe des Verbandes, die im regionalen Startup-Ökosystem sehr aktiv ist und sich stetig für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Gründerszene engagiert.

Die **Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB)** berät und fördert Maßnahmen wie Existenzgründungen, Unternehmenskonsolidierung, Wachstum und Innovation. Die SIKB verfügt über ein starkes Netzwerk öffentlicher und nicht-öffentlicher Finanzierungspartner (saarländisch und bundesweit) und bietet in Zusammenarbeit mit diesen sowohl Beratung als auch strukturierte Finanzierungen an. Aufgrund ihres Netzwerks und ihrer Rolle im Ökosystem ist die SIKB ein Hauptansprechpartner von EDIH Saarland für Förderkredite und Investitionen.

Universität des Saarlandes (UdS) - Triathlon ist das integrierte Ökosystem für Entrepreneurship, Innovation und Transfer an der Universität des Saarlandes. Es fasst bisherige Initiativen wie den Gründer-Campus Saar, die KWT und den IT-Inkubator zu einer einheitlichen Plattform zusammen. Triathlon bietet umfassende Unterstützung für Studierende, Forscher und Unternehmen, die Innovationen initiieren, Startups gründen, Forschungsideen kommerzialisieren, unternehmerische Fähigkeiten entwickeln und Karrieren planen wollen. Zu den Dienstleistungen gehören die Entwicklung von Fähigkeiten durch Workshops und Seminare, Coaching und Finanzierung für vielversprechende Unternehmungen, der Schutz von geistigem Eigentum, die Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Industrie sowie professionelles Veranstaltungsmanagement. Mit der Erfüllung seiner "dritten Mission" trägt Triathlon zur regionalen und gesellschaftlichen Entwicklung bei und hilft dem Saarland, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. EDIH Saarland unterstützt Triathlon bei seinen Aktivitäten zur Förderung von Unternehmensgründungen in der Region.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar (HTW Saar)** verfügt ebenfalls über Forschungseinrichtungen und ein Büro zur Unterstützung des Technologietransfers und von Unternehmensgründungen (FITT), mit dem EDIH Saarland eng zusammenarbeitet.

Die **Bridge Incubator GmbH** - ist eine zentrale Drehscheibe für die aktive Gründungsförderung der saarländischen Hochschulen und ihrer An-Institute (UdS, HTW Saar, DFKI, Max-Planck-Institut). Sie unterstützt Startups durch umfassende Programme und Angebote entlang der Gründungsphasen "Ideation", "Generation" und "Acceleration". Die Brücke fördert nachhaltige künstliche Intelligenz, grüne Transformation und internationale Zusammenarbeit, insbesondere in der Grenzregion zu Frankreich und Luxemburg. Ziel ist es, ein nachhaltiges, vollständig integriertes Ökosystem für Innovation und Unternehmertum zu schaffen.

CISPA Das CISPA Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit ist eine nationale Big-Science-Einrichtung in der Helmholtz-Gemeinschaft. Als führende Forschungseinrichtung im Bereich der Informationssicherheit unterstützt das CISPA das EDIH Saarland mit seiner Expertise und seinem Netzwerk von Startups. EDIH Saarland arbeitet mit Unterstützung von CISPA, wenn es um die Organisation von Informationsveranstaltungen, Round Tables und Hackathons geht.

Digital Hub Initiative (de:hub) Die Digital Hub Initiative ist ein strategisches Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, das digitale Innovationen und Unternehmertum in ganz Deutschland fördern soll. Durch die Verbindung etablierter Unternehmen mit innovativen Startups, Forschern und Investoren zielt die Initiative darauf ab, dynamische Ökosysteme zu schaffen, die technologische Fortschritte und wirtschaftliches Wachstum vorantreiben. Der neue Digital Hub Artificial Intelligence Saarland treibt die Transformation des Saarlandes in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz voran, indem er die verantwortungsvolle Entwicklung von KI und deren Anwendung zur Schaffung innovativer, nachhaltiger Geschäftsmodelle und Technologien fördert.

Saarfari Festival 2024: First Startup Festival in Saarland

Das #saarfari Festival, das am 27. Juni 2024 in Saarbrücken stattfand, war eine der wichtigsten Veranstaltungen zur Förderung von Unternehmertum und Innovation in der Region. Das in Zusammenarbeit mit der EDIH Saarland organisierte Festival zielte darauf ab, das Ökosystem der Startups zu stärken.

Zielsetzungen:

Ziel des Festivals war es:

- Förderung des Unternehmergeistes: Durch den Austausch von Erfolgsgeschichten und bewährten Praktiken sollen Einzelpersonen inspiriert und motiviert werden, Startup-Unternehmen zu gründen.
- Erleichterung der Netzwerkbildung: Bringen Sie Unternehmer mit Investoren, Mentoren und Branchenexperten zusammen, um Kooperationen und Partnerschaften zu fördern.
- Schaufenster der Innovation: Hervorhebung innovativer Startups und ihres Beitrags zur regionalen Wirtschaft.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

Die Veranstaltung umfasste ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter:

- **Keynote-Vorträge:** Branchenführer und erfolgreiche Unternehmer gaben Einblicke in den Aufbau und die Skalierung von Startups und boten wertvolle Lektionen und Anregungen.
- **Podiumsdiskussionen:** In interaktiven Sitzungen wurden aktuelle Trends, Herausforderungen und Möglichkeiten in der Startup-Landschaft erörtert und der Dialog zwischen den Teilnehmern gefördert.
- **Startup-Pitches:** Aufstrebende Startups präsentierten ihre Geschäftsideen vor potenziellen Investoren und Partnern, erhielten Feedback und erkundeten Finanzierungsmöglichkeiten.

Unterstützung und Zusammenarbeit:

Der European Digital Innovation Hub Saarland (EDIH Saarland) spielte eine entscheidende Rolle bei dem Festival, indem er:

- Bereitstellung von Fachwissen: Mentoring und Beratung für Startups, Nutzung des umfangreichen Netzwerks von Branchenexperten.
- Erleichterung von Kontakten: Nutzung ihres Netzwerks, um Startups mit potenziellen Investoren, Partnern und Kunden zusammenzubringen.
- Unterstützung der Organisation: Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung, um ihren Erfolg zu gewährleisten.

Zielgruppe:

Das Festival zog eine vielfältige Gruppe an, unter anderem:

- Angehende Unternehmer und Startup-Gründer.
- Investoren, die nach neuen Möglichkeiten suchen.
- Fachleute aus der Industrie, die an Innovation und Zusammenarbeit interessiert sind.
- Studenten und Akademiker, die unternehmerische Wege erkunden.

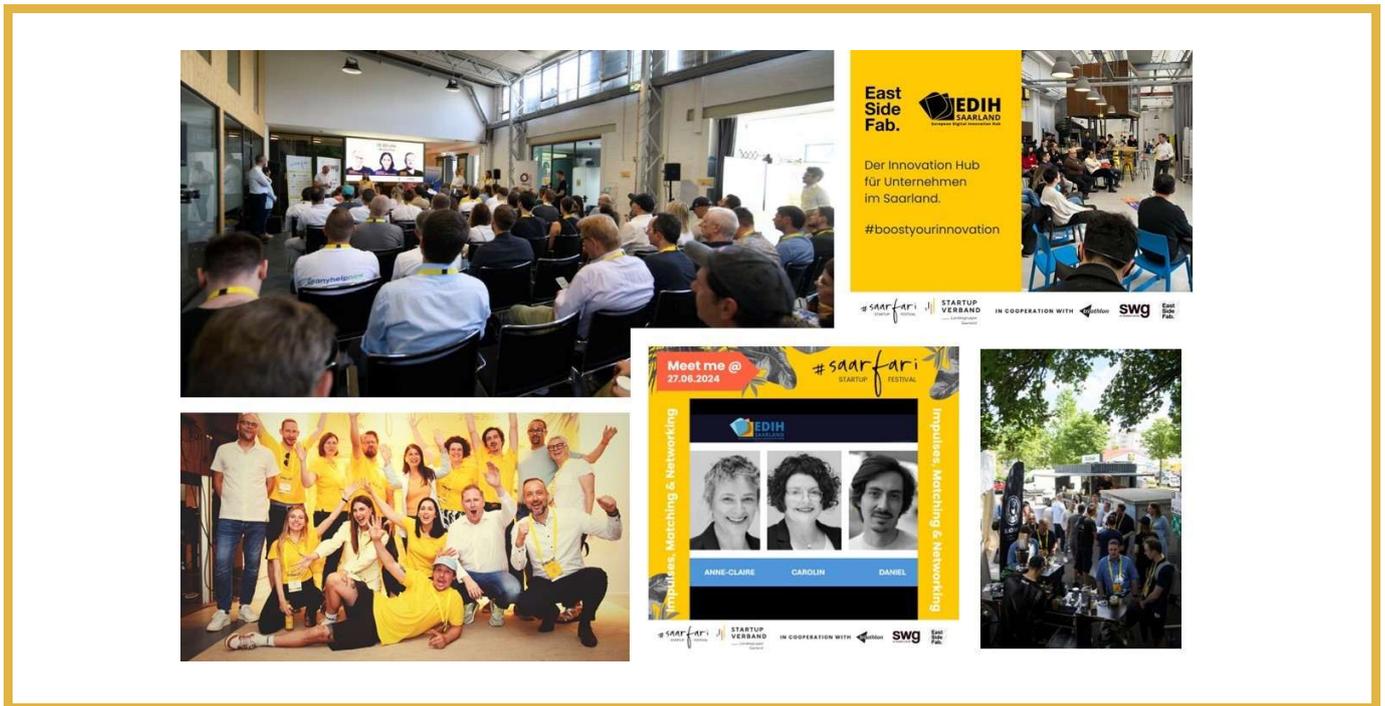
Impact:

Das Festival hat mehrere bemerkenswerte Ergebnisse erzielt:

- Erhöhte Sichtbarkeit: Erhöhter Bekanntheitsgrad der lebendigen Startup-Szene im Saarland, der bei nationalen und internationalen Akteuren Aufmerksamkeit erregt.
- Gestärkte Netzwerke: Förderung neuer Beziehungen zwischen Unternehmern, Investoren und Mentoren, die zu potenziellen Kooperationen und Investitionen führen.
- Wissensaustausch: Die Teilnehmer erhielten wertvolle Einblicke und praktische Ratschläge, die ihnen helfen sollten, ihre Unternehmungen voranzutreiben.

Das #saarfari Festival, an dem EDIH Saarland aktiv beteiligt war, trug wesentlich zur Entwicklung des regionalen Startup-Ökosystems bei. Durch die Schaffung eines dynamischen Umfelds für Engagement und Lernen stand die Veranstaltung im Einklang mit den EU-Zielen zur Förderung von Innovation, Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit in der Region.

Impressionen



2.5. Überregionale Partner

Das EDIH-Netzwerk ist für die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, des Wissensaustauschs und des gemeinsamen Wachstums von entscheidender Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen EDIHs erhöht die Reichweite und Wirkung ihrer Bemühungen, indem sie Ressourcen bündeln, bewährte Verfahren austauschen und synergetische Partnerschaften schaffen. In Zusammenarbeit können diese Hubs gemeinsame Veranstaltungen wie Hackathons, Workshops und Konferenzen organisieren, bei denen gemeinsam praktische Lösungen für gemeinsame Herausforderungen entwickelt werden.

So nahm EDIH Saarland beispielsweise an überregionalen Aktivitäten wie der Smart Manufacturing Week und an branchenorientierten Messen wie dem Salon BE 5.0 Industries du Futur in Mulhouse teil und präsentierte dabei sein kollektives Fachwissen. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der jeweils anderen Seite, zeigen Prototypen und tauschen innovative Technologien aus. Diese Zusammenarbeit ist von entscheidender Bedeutung für die Unterstützung von KMU und anderen Akteuren und stellt sicher, dass Wissen und technologischer Fortschritt nicht auf eine einzelne Region beschränkt bleiben, sondern der gesamten europäischen Gemeinschaft zugutekommen.

Darüber hinaus fördern diese Partnerschaften gemeinsame Projekte, die die Kompetenzentwicklung vorantreiben, die digitale Transformation anregen und die grenzüberschreitenden Beziehungen verbessern. Veranstaltungen wie der von EDIH Saarland mitorganisierte *Quattropole Health Hackathon* haben die Wirksamkeit dieses kollaborativen Ansatzes bewiesen, indem sie wirkungsvolle digitale Lösungen zur Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen im Gesundheitssektor in vier Städten der Großregion geschaffen haben. Durch den Austausch von Strategien, die Nutzung gemeinsamer Erfahrungen und die Ausrichtung auf gemeinsame Ziele können die EDIHs ihre lokalen Gemeinschaften besser unterstützen und gleichzeitig zu einem widerstandsfähigen und innovativen europäischen digitalen Ökosystem beitragen.

EDIH Saarland hat innerhalb des EDIH Netzwerkes **Partnerschaften** entwickelt mit:

- LDIH
- Luxemburger Institut für Gesundheit
- Luxemburgisches Institut für Wissenschaft und Technologie
- Stadt Luxemburg
- EEN Saarland/Rheinland-Pfalz
- EEN Niederlande
- EDIH Grand-Est
- EDIH Walhub
- EDIH Süd-Niederlande
- EDIH Grüner Strom IT

Und arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen mit, darunter CWG: EDIH Working Group Germany, TWG: German Automotive Corridor, TWG: HPC-AI International Collaboration, und TWG: AI in Public Administration.

L'Euro Accélérateur industriel Der industrielle Euro-Accelerator der Großregion eröffnet den Unternehmen der Großregion vielversprechende grenzüberschreitende und europäische Marktchancen. Der 360 Acceleration Committee hat drei Aufgaben: Aufspüren, Analysieren und Bewerten einzelner Industrieprojekte von Unternehmen, Durchführung einer konzertierten Überprüfung und Validierung von Projekten und Beschleunigung von Industrieprojekten in strategischen Querschnittsbereichen. Er mobilisiert Expertengruppen in der Region mit verschiedenen Schwerpunkten: Finanzen, Forschung, Personal, Investitionen, um regionale Projekte voranzubringen. Durch die Teilnahme von East Side Fab und saaris erhalten regionale Unternehmen einen direkten Zugang zu dieser Initiative: Unternehmen können vorgeschlagen werden, um sich vor dem Ausschuss zu präsentieren, und umgekehrt macht unsere Teilnahme uns auf die Unternehmen aufmerksam, die es in der Großregion gibt und von denen auch das Saarland profitieren könnte.

QuattroPole ist ein Netz bestehend aus den vier Städten vergleichbarer Größe unserer Grenzregion, die jeweils nur eine Autostunde voneinander entfernt sind: Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier. Eines der Quattropole Ziele ist es, die wirtschaftliche Attraktivität der Grenzregion zu erhöhen, und als solches organisiert die Quattropole einige überregionale Aktivitäten, die von EDIH Saarland unterstützt werden (siehe eHealth Hackathon in 3.1).

EDIH Saarland @GeneralAssembly Lille

Die Veranstaltung fand am 7. Dezember 2023 statt und wurde von CYBIA (Frankreich), WalHub (Belgien), DEDIHCATED (Frankreich), DIGITALIS (Belgien), EDIH Saarland (Deutschland), sustAIn.brussels (Belgien) und GreenPowerIT (Frankreich) organisiert. Sie umfasste eine entsprechende Pitch-Sitzung (14:00 - 15:30), in der die EDIHs ihre Dienstleistungen vorstellten, gefolgt von einem Besuch bei einem Demonstrator ab 16:00 Uhr.

Auf der General Assembly in Lille im Dezember 2023 präsentierte EDIH Saarland einen umfassenden Überblick über sein Dienstleistungsangebot und zeigte die Stärken und potenziellen Wachstumsbereiche auf. In der Präsentation wurden Dienstleistungen vorgestellt, die sich bei der Unterstützung von KMU und der Förderung der digitalen Transformation als sehr effektiv erwiesen haben. Zu den bemerkenswerten Erfolgen gehörten praxisnahe Workshops, Förderprogramme für die Digitalisierung und maßgeschneiderte Beratungsangebote, die die Erwartungen der regionalen Akteure erfüllten und übertrafen. Allerdings räumte EDIH Saarland auch Verbesserungspotenziale ein, was auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote hindeutet.

Zielsetzungen:

Die General Assembly in Lille zielte darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Digitalen Innovationszentren (EDIHs) zu stärken, indem der Wissensaustausch gefördert, bewährte Verfahren vorgestellt und Bereiche für gegenseitige Unterstützung ermittelt wurden. EDIH Saarland nahm mit dem Ziel teil, seine Dienstleistungen zu präsentieren, Verbesserungsmöglichkeiten zu bewerten und Möglichkeiten für grenzüberschreitende Partnerschaften zu erkunden. Ein weiteres wichtiges Ziel war es, die EDIH-Dienstleistungen auf die Bedürfnisse von KMU, Startups und Interessengruppen abzustimmen, um eine kontinuierliche Entwicklung und wirksame Unterstützung zu gewährleisten.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

- **Pitch Session:** Die EDIHs stellten ihr Dienstleistungsangebot vor und zeigten Erfolge und Wachstumsmöglichkeiten auf, gefolgt von einer Diskussion über zwei Best-Practice-Fälle aus jedem Hub. Dieser Austausch erleichterte die Identifizierung von beispielhaften Ansätzen zur Unterstützung von KMU.
- **Besuch eines Demonstrators:** Die Teilnehmer erkundeten innovative Lösungen durch einen praktischen Besuch, bei dem greifbare Beispiele für digitale Fortschritte vorgestellt wurden.
- **Gemeinsame Planung:** Gemeinsame Exkursionen wurden als künftige gemeinsame Aktivität vorgeschlagen, um den Beteiligten Bildungs- und Erkundungsmöglichkeiten zu bieten.

- **Lückenanalyse:** Es wurden Themen erörtert, bei denen die EDIHs zusätzliche Unterstützung oder Fachwissen benötigten, um Dienstleistungslücken zu schließen und die Gesamtkapazität des Netzwerks zu verbessern.

Zielgruppe:

Das Hauptpublikum bestand aus Vertretern europäischer digitaler Innovationszentren, KMUs, Startups und Stakeholdern, die an der digitalen Transformation beteiligt sind. Die Veranstaltung richtete sich speziell an Einrichtungen aus Frankreich, Belgien, Deutschland und der weiteren europäischen Region, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und das gemeinsame Lernen zu fördern.

Impact:

Die Veranstaltung erleichterte den grenzüberschreitenden Austausch von Wissen und bewährten Verfahren und stärkte das europäische EDIH-Netzwerk. Die Teilnahme von EDIH Saarland unterstrich sein Engagement für Innovation und Zusammenarbeit, was zu folgenden Ergebnissen führte:

- Stärkere Ausrichtung der Dienstleistungen auf die Bedürfnisse von KMU und Existenzgründern.
- Identifizierung neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie z. B. gemeinsame Ausflüge zu Innovationszentren.
- Verbessertes Verständnis für bewährte Verfahren zur Unterstützung von KMU.
- Eine klarere Strategie zur Behebung von Lücken im Fachwissen und in den Dienstleistungen, um letztlich die kollektive Wirkung des EDIH-Netzes in ganz Europa zu verstärken.

3. Förderung von Innovation und Vernetzung

Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern konnte EDIH Saarland ein starkes Netzwerk aus privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen aufbauen.

Durch unsere aktive Beteiligung erhalten wir wichtige Einblicke in die Bereiche, in denen Innovationen entstehen und vor allem, wo sie am dringendsten benötigt werden. Diese enge Verbindung zu den Unternehmen ist von entscheidender Bedeutung, da sie das Herzstück der Innovationsgemeinschaft darstellen.

Indem wir ihre sich entwickelnden Bedürfnisse, Herausforderungen und Ambitionen verstehen, können wir Matchmaking-Initiativen maßschneidern, die sinnvolle Partnerschaften begünstigen. Unsere Rolle innerhalb dieses Netzwerks ist daher eine doppelte: die kollektiven Stärken der regionalen Akteure zu konsolidieren und eine vertrauenswürdige Ressource für die Identifizierung und Herstellung von Kontakten darzustellen, die Innovationen für die Zukunft fördern.

Diese Nähe zur Unternehmenslandschaft ist von unschätzbarem Wert, denn so können wir sicherstellen, dass die Innovationsförderung nicht nur verfügbar ist, sondern auch wirklich auf die realen Anforderungen der Region eingeht.

3.1. Matchmaking und Veranstaltungen

Um Innovationen und deren Umsetzung zu fördern, hat EDIH Saarland ein solides Netzwerk aufgebaut, das die unterschiedlichen Bedürfnisse der Unternehmen in der Region kennt. Dieses Netzwerk ermöglicht es uns, kontinuierlich Einblicke in die spezifischen Herausforderungen und Chancen zu gewinnen, mit denen verschiedene Unternehmen konfrontiert sind. Durch die Pflege enger Beziehungen zu den wichtigsten Interessengruppen können wir im Hinblick auf Marktveränderungen, neue Technologien und branchenspezifische Anforderungen auf dem Laufenden bleiben.

Unser Ansatz beginnt mit einer Phase des aktiven Zuhörens, in der wir in persönlichen, nutzerzentrierten Gesprächen direkt mit den Unternehmen in Kontakt treten. Dieser Dialog hilft uns, den individuellen Kontext des jeweiligen Unternehmens besser zu verstehen, z. B. Ressourcenbeschränkungen, strategische Ziele und aktuelle Bedürfnisse innerhalb des Innovationsökosystems. Durch diese Feedback-Schleife können wir vorrangige Bereiche für die digitale Transformation identifizieren und aufzeigen, wo Künstliche Intelligenz und verwandte Technologien einen erheblichen Mehrwert schaffen können.

Sobald wir ein umfassendes Verständnis über die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen haben, erleichtert unser Netzwerk das gezielte Matchmaking. Dieser Prozess geht über die bloße Kontaktherstellung von Unternehmen bei potenziellen Partnern hinaus. Es geht um Community-Management, um die Abstimmung kompatibler Visionen, komplementärer Fähigkeiten und gemeinsamer Ziele. Ob es darum geht, ein KMU mit einem lokalen KI-Startup zusammenzubringen, es mit einer relevanten Forschungseinrichtung zu vernetzen

oder Partnerschaften mit größeren Branchenakteuren zu arrangieren - wir stellen sicher, dass jedes Match einem strategischen Zweck für das regionale Innovationsökosystem dient.

Durch die sorgfältige Zusammenstellung dieser Partnerschaften schaffen wir einen Innovationspfad, der nicht nur realisierbar, sondern auch für die Betriebs- und Wachstumsziele der einzelnen Unternehmen äußerst relevant ist. Dieser netzwerkbasierte Ansatz beschleunigt nicht nur die Einführung neuer Technologien, sondern fördert auch ein nachhaltiges Innovationsökosystem, in dem sich Unternehmen unterstützt und befähigt fühlen, den nächsten Schritt im Bereich Digitalisierung zu gehen.

Neben Einzelgesprächen organisiert EDIH Saarland auch interaktive Matchmaking-Formate wie Hackathons und Startup-Pitch-Events. Diese Formate ermöglichen es uns, Innovationen zu fördern und wertvolle Verbindungen zwischen KMU, Startups und anderen wichtigen Akteuren in einem kollaborativen, praxisnahen Umfeld aufzubauen.

Hackathons sind als intensive Problemlösungsveranstaltungen konzipiert, bei denen Unternehmen reale Herausforderungen präsentieren und direkt mit multidisziplinären Teams aus Entwicklern, Designern und Innovatoren zusammenarbeiten können. Im Laufe dieser Veranstaltungen arbeiten die Teilnehmer intensiv an der Entwicklung von prototypischen Lösungen, oft unter Anleitung von Mentoren, die über fundierte Kenntnisse in den Bereichen KI, digitale Transformation und spezifische Branchenkenntnisse verfügen. Für Unternehmen ist dieses Format eine hervorragende Möglichkeit, neue Ideen schnell und kosteneffizient zu erforschen und gleichzeitig Zukunftstechnologien und neue Perspektiven von talentierten Personen kennenzulernen.

Diese Hackathons bringen nicht nur potenzielle Lösungen hervor, sondern fördern auch Verbindungen zu Personen und Organisationen, die zu langfristigen Partnern werden könnten. Die Teilnehmenden, egal ob sie zu etablierten Unternehmen oder aufstrebenden Startups gehören, können mit anderen Gleichgesinnten übereinstimmende Interessen und Synergien finden und so einen fruchtbaren Boden für die Zusammenarbeit, weit über die Veranstaltung hinaus, schaffen.

Quattro Pole Hackathon

Der Quattropole Health Hackathon zielte darauf ab, kritische grenzüberschreitende Herausforderungen im Gesundheitssektor der Großregion, die vier Städte in Frankreich, Deutschland und Luxemburg umfasst, anzugehen.

Zielsetzungen

Ziel der Veranstaltung war es, erschwingliche, praktische digitale Lösungen für drängende Probleme wie Arbeitskräftemangel, Sprachbarrieren und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu finden. Außerdem sollten die regionalen Beziehungen gestärkt, die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren gefördert und ein Präzedenzfall für die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen durch innovative Ansätze geschaffen werden.

Wichtige Aktivitäten und Formate

- **Interdisziplinärer Hackathon:** In vier Städten - Saarbrücken, Trier, Metz und Luxemburg - arbeiteten über 120 Teilnehmer in live gestreamten Hacking-Sessions rund um die Uhr zusammen.
- **Live-Keynotes:** Inspirierende Vorträge von Experten, darunter führende Persönlichkeiten aus den Bereichen Cybersicherheit und Informatik, geben den Ton der Veranstaltung an.
- **Auf Herausforderungen basierende Teamarbeit:** Die Teilnehmer nahmen vordefinierte Herausforderungen im Gesundheitswesen in Angriff, darunter Sprachbarrieren in Krankenhäusern, Patientennavigations-Tools und die Verbesserung der Arbeitswege.
- **Abschlusspräsentationen und Auszeichnungen:** Die Teams präsentierten ihre Lösungen, die von einer interdisziplinären Jury aus Fachleuten des Gesundheitswesens, Technologieexperten und Bürgermeistern der Quattropole Städte bewertet wurden.



Zielgruppe:

Der Hackathon richtete sich an eine vielfältige Gruppe von Teilnehmern, darunter Entwickler, Fachleute aus dem Gesundheitswesen, Forschende und Vertreter der öffentlichen Verwaltung. Er richtete sich insbesondere an Einzelpersonen und Organisationen aus den Quattropole Städten (Saarbrücken, Trier, Metz, Luxemburg) und an Interessengruppen, die an der Bewältigung von Herausforderungen im Gesundheitswesen durch digitale Innovation interessiert sind.

Impact:

Die Veranstaltung demonstrierte die Kraft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Schaffung wirkungsvoller Lösungen für Herausforderungen im Gesundheitswesen. Die Teilnehmenden entwickelten kosteneffiziente Innovationen wie ein mehrsprachiges digitales Patientenaufnahme-Tool und ein KI-gestütztes Krankenhaus-Navigationssystem. Diese Lösungen befassten sich nicht nur mit dringenden Bedürfnissen im Gesundheitswesen, sondern förderten auch die Vernetzung und die Entwicklung von Kompetenzen in der Großregion. Der Hackathon ist ein Modell für künftige Kooperationsinitiativen, die die regionalen Beziehungen stärken und die Fähigkeit der Region verbessern, gemeinsame Probleme effizient und kostengünstig zu lösen.

Startup-Pitch-Veranstaltungen sind ein weiteres wichtiges Matchmaking-Format, das sich darauf konzentriert, innovative Startups mit etablierten Unternehmen zusammenzubringen, die nach neuen digitalen Lösungen suchen. Bei diesen Veranstaltungen haben Startups die Möglichkeit, ihre Lösungen und Technologien vor einem Publikum aus KMU, Branchenexperten und Investoren zu präsentieren. Jeder Pitch ist eine Gelegenheit für Startups, ihre Fähigkeiten zu präsentieren, und für Unternehmen, potenzielle Partner zu entdecken, die spezifische digitale Herausforderungen in ihrem Betrieb angehen können.

Dieses Format ist besonders wirkungsvoll, da es den Unternehmen ermöglicht, schnell mehrere potenzielle Lösungen zu bewerten und die Eignung jedes Startups für ihre eigenen Bedürfnisse zu beurteilen. Durch die Organisation dieser Pitch-Events bietet EDIH Saarland eine Plattform, auf der KMU direkt in das lebendige Ökosystem der Startups einsteigen können, um Zugang zu sofort umsetzbaren Technologien und dem unternehmerischen Elan aufstrebender Unternehmen zu erhalten.

Durch diese innovativen Matchmaking-Formate - Hackathons und Startup-Pitch-Events - beschleunigt EDIH Saarland nicht nur die Einführung digitaler Lösungen, sondern auch die Bildung sinnvoller Partnerschaften. Jede Veranstaltung bringt eine vielfältige Gruppe von Teilnehmern zusammen und fördert eine Kultur der Zusammenarbeit, die das regionale Innovationsökosystem stärkt und KMU auf ihrem Weg zur digitalen Transformation unterstützt.

GlobalUP Saar-Slush-Pitch 2023

Slush ist eine Startup- und Tech-Veranstaltung, die jährlich in Helsinki, Finnland, stattfindet. Slush ermöglicht Treffen zwischen Gründern von Startups und Investoren wie Risikokapitalgebern, die durch Veranstaltungen wie Matchmaking und Pitching-Wettbewerbe ergänzt werden. Ziel von Slush ist es, eine weltweite Startup-Community aufzubauen. Im Jahr 2021 brachte Slush 8.800 Teilnehmer aus der ganzen Welt zusammen, um gemeinsam an diesem globalen Netzwerkfestival teilzunehmen.

Über die AHK Finnland konnte die EDIH Saarland in Kooperation mit saaris fünf Teilnahmetickets für saarländische Startups zur SLUSH 2023 sichern. Die von der AHK Finnland zur Verfügung gestellten Tickets gaben den fünf saarländischen Startups unter anderem die Möglichkeit, auf der German Pitching Stage in Helsinki vor internationalem Publikum zu pitchen und bei den von der AHK Finnland organisierten Side-Events wertvolle Kontakte zur internationalen Startup-Szene zu knüpfen.

Zielsetzungen:

Der GlobalUP Saar-Slush-Pitch 2023 sollte saarländischen Startups die Möglichkeit geben, ihre Pitching-Fähigkeiten zu verfeinern und sich international zu präsentieren. Durch die Organisation einer lokalen Pitch-Session sollten vielversprechende Startups identifiziert werden, die das Saarland bei der renommierten Slush-Veranstaltung in Helsinki vertreten. Zu den Zielen gehörte es, das Selbstvertrauen der Startups bei der Präsentation ihrer Ideen zu stärken, das Interesse potenzieller Investoren und Partner zu wecken und Alleinstellungsmerkmale zu präsentieren, mit denen sie sich von der Konkurrenz abheben.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

- **Lokaler Pitch-Wettbewerb:** EDIH Saarland organisierte in Zusammenarbeit mit saaris ein regionales Pitching-Event, das von einer qualifizierten Jury bewertet wurde. Die Startups präsentierten ihre Geschäftsideen und konzentrierten sich dabei auf deren Innovation, Skalierbarkeit und Marktpotenzial.
- **Vorbereitung und Training:** Die Veranstaltung bot den Startups eine Plattform, um ihre Pitching-Fähigkeiten zu üben und zu verbessern und sicherzustellen, dass sie auf die internationale Bühne vorbereitet waren.
- **Auswahlverfahren:** Die Jury bewertete die Pitches der Startups und wählte fünf Finalisten aus, die Tickets für die Teilnahme an Slush 2023 und für einen Pitch auf der German Pitching Stage in Helsinki erhielten.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtete sich an saarländische Startups, die ihre Sichtbarkeit erhöhen, Investoren anziehen und Kontakte im globalen Startup-Ökosystem knüpfen wollen.

Impact:

Die lokale Pitch-Session bot saarländischen Startups die einmalige Gelegenheit, internationale Anerkennung zu erlangen, indem sie die Region bei Slush 2023 repräsentierten. Ausgewählte Startups profitierten von einer verbesserten Sichtbarkeit, Networking-Möglichkeiten und der Chance, vor einem internationalen Publikum aus Investoren und führenden Technologieunternehmen zu pitch. Diese Initiative stärkte die Präsenz des Saarlandes in der globalen Startup-Szene und demonstrierte das Engagement der Region für die Förderung des unternehmerischen Wachstums.

Afterwork Cyber Cocktail mit Startup-Mentoren Pitch Night

Zielsetzungen:

Ziel des Afterwork Cyber-Cocktails war es, eine Plattform für auf Cybersicherheit spezialisierte Startups zu schaffen, um mit wichtigen Interessenvertretern aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Investment in Kontakt zu treten. Die Veranstaltung sollte das Potenzial der Zusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit und IT aufzeigen und Partnerschaften fördern, die gegenseitiges Wachstum und Innovation vorantreiben. Durch die Förderung des Dialogs in einem entspannten, informellen Rahmen bot die Veranstaltung Raum für den Austausch von Ideen, die Erkundung von Partnerschaftsmöglichkeiten und die Identifizierung neuer Wege der Zusammenarbeit auf dem schnelllebigen Cybersicherheitsmarkt.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtete sich an Startups im Bereich Cybersicherheit sowie an Akteure aus der Politik, regionale Netzwerkorganisationen, etablierte Unternehmen und Investoren. Sie war vor allem für diejenigen relevant, die an innovativen Cybersecurity Kooperationen zwischen innovativen Startups und etablierten Unternehmen interessiert sind.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

- **Startup-Mentoren Pitch Night:** Cybersecurity-Startups teilen ihre Perspektiven und zeigen ihr Potenzial auf. Dabei werden die Vorteile von Partnerschaften und kollaborativen Ansätzen zur Förderung der Daten- und IT-Sicherheit hervorgehoben.
- **Wissensaustausch:** Erfahrene Mentoren und etablierte Unternehmen erörtern die Vorteile einer Zusammenarbeit mit Startup Unternehmen, wie z. B. einen erweiterten Zugang zu technologischen Innovationen, Wissensaustausch und Netzwerkaufbau.
- **Networking in entspannter Atmosphäre:** Die Veranstaltung ist als informelles Treffen nach der Arbeit konzipiert und fördert offene Gespräche zwischen Startups, Mentoren und regionalen Unternehmen, während Möglichkeiten für zukünftige Projekte ausgelotet werden.

Impact:

Der Afterwork Cyber-Cocktail mit der Startup-Mentoren Pitch Night erleichterte den Kontakt zwischen Cybersecurity-Startups und einflussreichen regionalen Akteuren und schuf Möglichkeiten für Partnerschaften, die Innovationen im Bereich der Daten- und IT-Sicherheit fördern können. Er förderte kollaborative Ansätze, welche gemeinsames Fachwissen, Netzwerke und technologische Fortschritte nutzen und sowohl Startups als auch etablierten Unternehmen dabei helfen, in sich schnell entwickelnden Märkten wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch die Förderung einer Kultur der Zusammenarbeit stärkte die Veranstaltung das regionale Cybersicherheitsökosystem und förderte nachhaltiges Wachstum durch gemeinsame Projekte.

Impressionen:



3.2. Innovation im Innen und Außenverhältnis fördern

3.2.1. Ein innovativer Blick auf die Veranstaltungsorganisation

Bei EDIH Saarland sind wir davon überzeugt, dass Innovation gedeiht, wenn Wissen geteilt und Partnerschaften gebildet werden. Deshalb ist unser Ansatz zur Förderung von Innovation sowohl informativ als auch sehr interaktiv. Indem wir Unternehmen innerhalb unseres Netzwerks vorstellen, die erfolgreich innovative Lösungen entwickelt oder integriert haben, wollen wir andere inspirieren und zeigen, was bei der digitalen Transformation möglich ist. Diese realen Anwendungsfälle dienen einem doppelten Zweck: Sie halten die Teilnehmer über die neuesten Trends und Techniken auf dem Laufenden und zeigen gleichzeitig greifbare Beispiele dafür, wie digitale Fortschritte in verschiedenen betrieblichen Kontexten integriert werden können.

Der Einfluss unseres Partners East Side Fab e.V. mit seinem Leitsatz " gegründet von Unternehmen für Unternehmen " hat diesem Ansatz eine einzigartige Dimension verliehen. Indem wir lokale Unternehmen vorstellen, die bedeutende digitale Meilensteine erreicht haben, fördern wir das Lernen untereinander und das Gefühl eines gemeinsamen Ziels innerhalb der regionalen Innovationsgemeinschaft. Diese Mischung aus Informationsaustausch auf hohem Niveau und zugänglichen Beispielen aus der Praxis hat entscheidend dazu beigetragen, unser Netzwerk zu erweitern und mehr Unternehmen in die Gemeinschaft zu holen. Jede Veranstaltung dient nicht nur der Informations-/Wissensvermittlung, sondern auch der Stärkung des Netzwerks und hilft EDIH Saarland, die Innovationsgemeinschaft näher zusammenzubringen.

Unsere Methodik ist besonders performant, weil sie sich an Unternehmen in jedem Stadium der digitalen Reife richtet. Indem wir Unternehmen zusammenbringen, die sich in einem frühen Stadium der Digitalisierung befinden, fördern wir ein Umfeld, in dem Wissen und Erfahrung frei fließen. Unternehmen mit fortgeschrittener digitaler Praxis teilen ihre Erkenntnisse und Best Practices, was für Kollegen, die sich noch in einer frühen Phase der digitalen Transformation befinden, von unschätzbarem Wert ist. Dieser Austausch ist entscheidend für den Aufbau einer lebendigen, unterstützenden Gemeinschaft, die Zusammenarbeit über Wettbewerb stellt.

Bei der Gestaltung dieser Veranstaltungen legen wir den Schwerpunkt auf Networking und sorgen für ein Umfeld, das einen sinnvollen Austausch ermöglicht. Bei jeder Veranstaltung stehen Zeit und Raum für Networking zur Verfügung, und wir sorgen für eine Atmosphäre, die Offenheit und Interaktion begünstigt. Unser Team ist auch aktiv daran beteiligt, das Kennenlernen untereinander zu erleichtern und den Dialog zwischen den Teilnehmern zu fördern, um sicherzustellen, dass sich jeder willkommen und in der Lage fühlt, neue Kontakte zu knüpfen.

Durch diese Kombination aus Information, Inspiration und Gemeinschaftsbildung schaffen unsere Veranstaltungen eine dynamische Plattform, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch dauerhafte Verbindungen herstellt.

DIGILABS-KONFERENZ

VERBESSERUNG DER DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE BÜRGER DURCH NEUE TECHNOLOGIEN

DigiLabs 2023 war eine 2-tägige hybride Konferenz der europäischen Digitalisierungslabore im öffentlichen Sektor zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch in der DACH-Region und Luxemburg für Stakeholder aus digitaler Verwaltung, Forschung, Politik und GovTechs.

Die Konferenz zur Transformation der öffentlichen Verwaltung wurde vom European Digital Innovation Hub (EDIH Saarland) in Kooperation mit der Innovation Mine GmbH unter der Schirmherrschaft des Saarlandes in Saarbrücken organisiert.

Zielsetzungen:

Die DigiLabs Conference 2023 zielte darauf ab, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der digitalen öffentlichen Verwaltung, GovTech und Politik in der DACH-Region und Luxemburg zu fördern. Ziel der Konferenz war es, neue Technologien zur Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen zu erforschen, bewährte Praktiken für die digitale Transformation auszutauschen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Sektor zu stärken. Durch die Zusammenführung von Führungskräften aus Politik, Verwaltung, Forschung und Technologie wollte die Veranstaltung Innovationen vorantreiben und einen Fahrplan für die Zukunft digitaler öffentlicher Dienstleistungen aufstellen.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

- **Keynote Speeches:** Namhafte Referenten, darunter hochrangige Beamte wie der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, und die CIOs des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz, gaben Einblicke in die digitale Innovation und die Transformation der öffentlichen Verwaltung.
- **Podiumsdiskussionen:** Experten aus verschiedenen Bereichen diskutierten über kritische Themen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Innovation im öffentlichen Sektor.
- **Networking-Möglichkeiten:** Das hybride Format ermöglichte es den Teilnehmern, Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und Partnerschaften zu fördern, sowohl vor Ort in Saarbrücken als auch virtuell.

Zielgruppe:

Die Konferenz richtete sich an Akteure der digitalen öffentlichen Verwaltung, darunter Regierungsbeamte, Forscher, politische Entscheidungsträger und Vertreter von GovTech-Unternehmen.

Teilnehmer aus der DACH-Region und Luxemburg wurden eingeladen, um die regionale Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zu fördern.

Impact:

Die DigiLabs-Konferenz 2023 stärkte die Zusammenarbeit zwischen wichtigen Akteuren der digitalen Transformation und förderte ein tieferes Verständnis dafür, wie neue Technologien öffentliche Dienstleistungen verbessern können. Der Austausch von bewährten Verfahren und Erkenntnissen inspirierte zu umsetzbaren Strategien für die Verbesserung von Verwaltungsprozessen, während Vernetzungsmöglichkeiten den Aufbau von grenzüberschreitenden Partnerschaften unterstützten. Die Konferenz schuf eine Plattform für einen kontinuierlichen Dialog und Innovation und stärkte die Rolle der Großregion als Vorreiter bei der digitalen Transformation des öffentlichen Dienstes.



3.2.2. Thematische Technologie-Schwerpunkte

Bei der Gestaltung unserer Veranstaltungen legen wir den Schwerpunkt auf innovative Trends, die für die Bedürfnisse der KMU in der Region besonders relevant sind. Neben anderen Themen haben sich zwei Schwerpunktbereiche für unsere Innovationsgemeinschaft herauskristallisiert: Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit.

KI birgt ein transformatives Potenzial für KMU in verschiedenen Sektoren und bietet Möglichkeiten zur Rationalisierung von Büroprozessen, zur Steigerung der Produktivität und sogar zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. In der Verwaltung/Büroprozessen kann KI eingesetzt werden, um sich wiederholende Aufgaben zu automatisieren, das Kundenbeziehungsmanagement zu optimieren und die Datenanalyse zu verbessern, wodurch Zeit und Ressourcen für strategischere Aufgaben freigesetzt werden.

Für produktionsorientierte Unternehmen kann KI die Effizienz entscheidend verbessern - vorausschauende Wartung, Qualitätskontrolle in Echtzeit und Produktionsoptimierung sind nur einige Beispiele. Durch die Präsentation praktischer Anwendungsfälle der KI-Integration wollen wir Unternehmen zeigen, dass diese Innovationen nicht nur realisierbar sind, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit und betriebliche Effizienz erheblich steigern können. Unser Fokus auf KI ist besonders relevant, da immer mehr KMU ihre Prozesse in einer zunehmend digitalen Wirtschaft modernisieren und zukunftssicher machen wollen.

Ein weiterer Fokusbereich ist **Cybersicherheit**, unerlässlich zum Schutz der wachsenden digitalen Werte und Daten von KMU. Im Zuge der digitalen Transformation sind die Unternehmen in der Region mit erhöhten Cybersicherheitsrisiken konfrontiert, die ihren Betrieb, ihre Finanzen und ihren Ruf gefährden können. Viele KMU sind sich der Bedeutung von Cybersicherheit bewusst, verfügen aber möglicherweise nicht über das Fachwissen oder die Ressourcen, um ihre Systeme angemessen zu schützen.

Indem wir uns auf Cybersicherheit konzentrieren, vermitteln wir Wissen über die neuesten Bedrohungen, Tools und bewährte Abwehrverfahren und befähigen sie, wirksame Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, die in ihrer Reichweite liegen. Unsere Veranstaltungen zum Thema Cybersicherheit bringen Experten und Lösungsanbieter zusammen, die Einblicke in praktische, skalierbare Lösungen bieten, die auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnitten sind, was für den Aufbau von Vertrauen in die digitale Transformation entscheidend ist.

Diese Themen spiegeln nicht nur die dringendsten Bedürfnisse von KMU wider, sondern stellen auch strategische Bereiche dar, in denen der Einsatz neuer Technologien erhebliche Vorteile bringen kann. Indem wir uns auf KI und Cybersicherheit konzentrieren, ermöglichen wir Unternehmen einen proaktiven Ansatz für die digitale Transformation und helfen ihnen, über das Bewusstsein hinaus zu handlungsfähigen Strategien zu gelangen.

Mit diesen Themen können wir sowohl die Chancen als auch die Risiken der Digitalisierung angehen und die regionalen KMU beim Aufbau widerstandsfähiger, zukunftsfähiger Unternehmen unterstützen, die unser Innovationsökosystem vorantreiben werden.

KI-Tag am SHG-Klinikum Sonnenberg

Jedes Jahr veranstalten die SHG-Kliniken Sonnenberg einen Informationstag für ihre Mitarbeiter, der sich auf ein bestimmtes Thema konzentriert, wie z.B. Gesundheit oder Umweltverträglichkeit. In diesem Jahr war es das Ziel der Klinikleitung, das Thema Künstliche Intelligenz in den Mittelpunkt zu stellen, was zur Zusammenarbeit mit dem EDIH Saarland führte. Infolgedessen wurde ein umfangreiches eintägiges Programm organisiert, das ein vielfältiges Angebot an informativen Vorträgen und praktischen Demonstrationen enthielt.

Zielsetzungen:

Ziel des KI-Tages war es:

- **Wissensaustausch zum Thema KI:** Erläuterung der Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der künstlichen Intelligenz, einschließlich spezifischer Anwendungsbereiche in den Bereichen Medizin und Verwaltung.
- **Bestehende Ängste und Unsicherheiten abbauen:** Für den Mehrwert von KI sensibilisieren, offene Fragen, Sorgen und Skepsis diskutieren sowie Interesse und Offenheit gegenüber neuen Technologien fördern.
- **Praktische Anwendungen demonstrieren:** Im Foyer der Klinik wurden praktische Erfahrungen/Erlebnisse angeboten, um die Möglichkeiten zu veranschaulichen.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

Die Veranstaltung umfasste **drei verschiedene Formate:**

1. Einführungsvorträge über Künstliche Intelligenz (2): In zwei verschiedenen Sitzungen vermittelten Referenten des AWSi den Zuhörern grundlegende Kenntnisse über KI. Die erste

Präsentation mit dem Titel "KI: Hype oder Chance" versuchte, den Begriff zu definieren und das Potenzial und die Grenzen von KI zu untersuchen. Die zweite Präsentation mit dem Titel "How to ChatGPT" untersuchte, wie KI-Tools wie ChatGPT die Effizienz am Arbeitsplatz steigern können, zeigte aber auch, dass beim Einsatz von KI Vorsicht geboten ist. Auf beide Präsentationen folgte eine Fragerunde, in der die Teilnehmer ihre Fragen und Kommentare zu den vorgestellten Themen einbringen konnten.

2. Gezielte Präsentationen über den Einsatz von KI im medizinischen Bereich (4): Diese Präsentationen waren speziell dem medizinischen Kontext gewidmet und zeigten, wie KI eine nützliche Unterstützung sein kann, z. B. in der Onkologie, im Bereich der Therapieunterstützung oder bei der Diagnose von psychiatrischen Erkrankungen. Auch in diesem Fall wurde das Publikum zu einem offenen Austausch von Kommentaren, Fragen und Ideen angeregt.
3. Live-Demos (5): Im Foyer der Klinik wurden mehrere Demos angeboten, darunter KI-basierte Wunddokumentation, VR für den Rehabilitationssport, digitale Risikobewertung, die AR-Brille Zweitblick zur Unterstützung im Operationsaal sowie der Roboter Pepper, der bei der Patientenaufnahme helfen kann.

Zielgruppe:

Der KI-Tag richtete sich an alle Mitarbeiter der SHG-Kliniken, einschließlich des medizinischen Personals (Krankenschwestern, Psychologen, Ärzte usw.) und des Verwaltungspersonals (Geschäftsführung, Sekretärinnen, Kommunikationsabteilung usw.).

Impact:

Die Veranstaltung war erfolgreich:

- **Sensibilisierung:** Das Interesse der Teilnehmer am Thema Künstliche Intelligenz und deren Relevanz für den medizinischen Sektor wurde gesteigert.
- **Ermutigung zur Übernahme:** Inspirierte Mitarbeiter, die vorgestellten Technologien zu testen und erhöhte ihre allgemeine Offenheit gegenüber KI.
- **Demonstration von Anwendungsfällen und Applikationen:** Vermittelte praktische Einblicke in die Möglichkeiten der KI, z. B. für Wunddokumentation, Rehabilitationssport, digitale Risikobewertung und vieles mehr.
- **Ermutigte zum Austausch:** regte die Teilnehmer an, Erfahrungen auszutauschen, über aktuelle Bedürfnisse zu sprechen und zu diskutieren, wie KI-Technologie ihren Arbeitsalltag unterstützen könnte, sei es in der Verwaltung oder im medizinischen Bereich.

Insgesamt bot der KI-Tag bei der SHG Sonnenberg den Mitarbeitern Einblicke und praktisches Lernen im Bereich KI. Die Veranstaltung deckte eine Reihe von Themen ab und ermöglichte einen direkten Dialog zwischen Teilnehmern und Experten, um ihre Bedürfnisse zu verstehen und ein tieferes Verständnis von KI zu fördern.



3.2.3. Innovationskultur fördern

Innovationen erfordern eine valide Basis, um sie zu integrieren. In diesem Kontext ist es wichtig, an den Soft Skills zu arbeiten, die in den Unternehmen benötigt werden, damit Innovationen entwickelt und integriert werden können.

In "Boosting Innovation Culture"-Workshops legt das EDIH Saarland den Schwerpunkt auf Soft Skills und Innovationsmethoden, um Unternehmen dabei zu helfen, eine Mentalität zu kultivieren, die der digitalen Transformation förderlich ist. Ein Eckpfeiler dieser Workshops ist die **Design Thinking-Methode**, ein leistungsfähiger Ansatz, der Kreativität und Problemlösung fördert, indem er die menschlichen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Teams fördert.

Für KMU bietet Design Thinking einen strukturierten und doch flexiblen Rahmen, der nicht nur innovative Lösungen hervorbringt, sondern auch eine agile, anpassungsfähige Kultur fördert, die die Mitarbeitenden auf den digitalen und technologischen Wandel einstimmt. Es handelt sich um einen problemlösungsbasierten Ansatz, der sich leicht an unterschiedliche Kontexte und Themen anpassen lässt, bei denen das Ergebnis unvorhersehbar oder / und unbekannt ist.

Wie Design Thinking die Innovation stärkt

Design Thinking hilft Unternehmen, innovativer zu werden, indem es den Schwerpunkt auf Empathie, Experimentieren und Iteration verlagert. Dieser nutzerzentrierte Ansatz ermutigt Unternehmen, die Bedürfnisse und Motivationen ihrer Kunden oder Endnutzer genau zu verstehen und hilft ihnen, Lösungen zu entwickeln, die sowohl sinnvoll als auch praktisch sind. Durch die frühe Einbindung der Mitarbeiter in den Prozess schafft Design Thinking ein Gefühl der Eigenverantwortung und des Engagements und macht sie zu aktiven Mitwirkenden an der Innovation statt zu passiven Teilnehmern. Diese integrative Methode ist vor allem im Zusammenhang mit der digitalen Transformation von Vorteil, da sie die Mitarbeiter befähigt, Technologie nicht als störende Kraft zu sehen, sondern als ein Werkzeug, das sie gestalten und zu dem sie beitragen können.

Design Thinking ermutigt Teams auch dazu, mit neuen Ideen zu experimentieren, ohne Angst vor dem Scheitern zu haben. Diese "Fail Fast, Learn Fast"-Mentalität fördert die Agilität und hilft Unternehmen, die besten Lösungen schnell zu identifizieren - ein entscheidender Vorteil in einer sich schnell verändernden digitalen Landschaft. So können Unternehmen schneller auf Marktbedürfnisse reagieren, fundierte Entscheidungen treffen und neue Technologien mit größerem Vertrauen und größerer Akzeptanz seitens der Mitarbeiter integrieren.

Die Methoden des Design Thinking basieren auf einem fünf- bis sechsstufigen Ansatz. Er ist in der Regel in zwei Bereiche unterteilt. Der erste ist der Problembereich. Hier geht es darum, ein gemeinsames Verständnis für das Problem und seine Zusammenhänge zu finden. Danach konzentriert sich der Prozess auf den Lösungsraum, in dem versucht wird, die richtige Lösung für das definierte Problem zu finden. Die Neuausrichtung und Iteration ist eines der Hauptziele während des Prozesses.

Indem wir KMUs durch diese Schritte leiten, befähigen unsere Workshops Unternehmen, Design Thinking als praktisches Instrument zur Verankerung von Innovation in ihrer Unternehmenskultur zu nutzen. Die Methodik fördert das Engagement der Mitarbeiter und richtet die Teams auf gemeinsame Ziele aus, was sie zu einer unschätzbaren Ressource für KMU macht, die sich anpassen, innovieren und in einem digital getriebenen Markt erfolgreich sein wollen.

DIGITALISIERUNGS-BARCAMP FÜR KMU: TEILNEHMEN, MITDENKEN, GEMEINSAM GESTALTEN.

Zielsetzungen:

Ein Barcamp ist ein offenes, teilnehmergesteuertes Veranstaltungsformat, das gemeinschaftliches Lernen und Diskussionen begünstigt. Im Gegensatz zu traditionellen Konferenzen mit festen Tagesordnungen und Rednern wird der Inhalt eines Barcamps von den Teilnehmern gestaltet, die auf der Grundlage gemeinsamer Interessen und Fachkenntnisse Sitzungen vorschlagen, leiten und sich daran beteiligen. Diese flexible, interaktive Struktur ermöglicht einen dynamischen Austausch von Ideen, Problemlösungen und Networking unter Gleichgesinnten.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtete sich speziell an KMUs in der Region, einschließlich Geschäftsinhabern, Managern und Teams, die auf der Suche nach praktischen Lösungen und Erkenntnissen sind, um ihre Bemühungen um die digitale Transformation voranzutreiben.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

- Feedback zu Ihren Ideen und Fragen
- Konkrete Impulse für Ihr Unternehmen
- Erfahrungsaustausch und Wissen
- Vernetzung

Für KMU ist die Teilnahme an einem Barcamp zur Digitalisierung besonders wertvoll. Es bietet eine einzigartige Plattform für die Erörterung der realen Herausforderungen, mit denen sie bei der Einführung und Umsetzung digitaler Lösungen konfrontiert sind. Durch Gespräche mit anderen KMU, Branchenexperten und Technologieanbietern können Unternehmen neue Erkenntnisse gewinnen, bewährte Verfahren austauschen und innovative, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ansätze kennenlernen. Der kooperative Charakter eines Barcamps fördert den offenen Dialog und den gemeinschaftlichen Wissensaustausch.

Impact:

- Wissensgewinn: Durch ihre Teilnahme fanden die KMU praktische Lösungen für Digitalisierungshürden
- neue Partnerschaften durch Vernetzung
- neue Perspektiven: Einbringen von innovativem Denken in ihre Strategien und Inspiration für zukünftige Initiativen

4. Spezifische Schwerpunktthemen

4.1. Unterstützung für Startups

EDIH Saarland spielt eine aktive Rolle bei der Förderung eines lebendigen Startup-Ökosystems in der Region und konzentriert sich dabei auf zwei Hauptziele: die direkte Unterstützung von Startup-Gründern und die Erleichterung sinnvoller Verbindungen zu Investoren und potenziellen Partnern.

Im Rahmen dieser Bemühungen arbeiten wir eng mit lokalen Unternehmensnetzwerken wie dem Business Angels Netzwerk Saarland (BANS) zusammen, um regelmäßige Matchmaking-Veranstaltungen zu organisieren, die mehrmals im Jahr stattfinden. Diese Veranstaltungen bieten Startups eine einzigartige Gelegenheit, ihre Ideen zu präsentieren und in einem strukturierten Umfeld mit Investoren in Kontakt zu treten. In der Regel wird jede Veranstaltung mit einer Erfolgsgeschichte zu Themen wie internationales Wachstum, Vertriebsstrategien oder Finanzierung eröffnet, was die Bühne für offene Diskussionen und Kontakte zwischen Startups und erfahrenen Investoren bereitet.

Als aktiver Akteur im saarländischen Startup-Ökosystem arbeitet EDIH Saarland auch in verschiedenen Formaten zusammen, um angehende Unternehmer und Startups zu unterstützen und zu betreuen. Wir haben uns an der Organisation von Veranstaltungen wie dem Startup Weekend beteiligt, das ein ganzes Wochenende lang Einzelpersonen dabei hilft, ihre Startup-Ideen unter der Anleitung erfahrener Mentoren in konkrete Pläne umzusetzen. Durch diese praktische Unterstützung werden die unternehmerischen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen der Teilnehmer gestärkt, so dass sie in der Lage sind, entscheidende nächste Schritte in ihren Unternehmungen zu unternehmen. (Siehe 2.6)

Außerdem beteiligte sich EDIH Saarland in **Zusammenarbeit mit dem Startup-Verband an der Veranstaltung #saarfari**. #saarfari kombinierte Netzwerk- und Bildungsmöglichkeiten und brachte Startups, Investoren und Ökosystempartner in der Region zusammen. Die Veranstaltung umfasste Workshops, Expertengespräche und den Flagship-Wettbewerb Saarland Pitch. Mit diesen Initiativen setzt sich EDIH Saarland für eine florierende Startup-Kultur ein und stellt Ressourcen und Vernetzungsmöglichkeiten bereit, um Wachstum und Innovation unter den lokalen Unternehmern zu fördern.

Startups profitieren auch von unseren zahlreichen Matchmaking-Veranstaltungen (siehe 3.1).

Letztlich ist es unser Ziel, dass das Saarland eine der gründungsfreundlichsten Regionen Europas bleibt, mit einem starken Netzwerk von Akteuren, die gemeinsam Innovation, Digitalisierung und unternehmerischen Erfolg fördern.

Startup Weekend Saarbrücken: Unternehmergeist und Innovation stärken

Das **Startup Weekend Saarbrücken**, das vom 15. bis 17. November 2024 im Innovationszentrum der Universität des Saarlandes stattfand, wurde erstmals im Jahr 2023 von EDIH Saarland unterstützt und seitdem jährlich proaktiv mitgestaltet. Das Startup Weekend bietet den Teilnehmern einmal im Jahr eine 54-stündige Erfahrung in der Entwicklung und Einführung von Startup-Ideen. Diese Initiative zielt darauf ab, eine unternehmerische Denkweise zu kultivieren und innovative Geschäftskonzepte zu beschleunigen.

Zielsetzungen:

Zu den Hauptzielen des Startup-Wochenendes gehörten:

- **Förderung des unternehmerischen Denkens:** Die Teilnehmer erwarben wesentliche Fähigkeiten und Denkweisen, die für die Gründung und Leitung eines Startups erforderlich sind.
- **Förderung der Netzwerkbildung:** Die Veranstaltung bot eine Plattform für angehende Unternehmer, um mit Mentoren, Investoren und Gleichgesinnten in Kontakt zu treten.
- **Erleichterung des praktischen Lernens:** Die Teams entwickelten Geschäftsideen, erstellten Prototypen und validierten Konzepte in einer dynamischen, Workshop-basierten Umgebung.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

Die Veranstaltung wurde um die folgenden Kernformate herum organisiert, die für das Erreichen der Projektziele entscheidend waren:

1. **Ideen Pitching und Teambildung:** Am ersten Abend präsentierten die Teilnehmer ihre Geschäftsideen, gefolgt von der Bildung interdisziplinärer Teams, die die Konzepte gemeinsam weiterentwickeln sollten.
2. **MentorenSitzungen:** Erfahrene Mentoren aus dem Startup-Ökosystem gaben Feedback und Beratung und halfen den Teams, ihre Geschäftsmodelle zu verfeinern und wichtige Herausforderungen zu bewältigen.
3. **Prototyping und Marktvalidierung:** Die Teams konzentrierten sich auf die Erstellung von Minimum Viable Products (MVPs) und testeten diese auf ihre Markttauglichkeit, was eine unmittelbare, praktische Anwendung der unternehmerischen Strategien ermöglichte.

4. **Final Pitches:** Am Abschlusstag präsentierten die Teams ihre Projekte einer Expertenjury, die die besten Konzepte auswählte und prämierte.

Unterstützung und Zusammenarbeit:

Der EDIH Saarland spielte eine zentrale Rolle bei der Veranstaltung, indem er:

- **Mentoring:** Beratung der Teams durch Experten während des gesamten Entwicklungsprozesses.
- **Unterstützung bei der Veranstaltungsdurchführung:** Unterstützung bei der Organisation und dem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Zielgruppe:

Das Startup-Wochenende zog eine vielfältige Gruppe an, darunter:

- Universitätsstudenten und Hochschulabsolventen aus verschiedenen Bereichen.
- Berufstätige mit Interesse an Unternehmertum und Innovation.
- Personen mit Geschäftsideen, die Mitgründer oder konstruktives Feedback suchen.

Impact:

Die Veranstaltung erzielte mehrere bemerkenswerte Ergebnisse, die direkt zu den Zielen des von der EU finanzierten Projekts beitrugen:

- **Verbesserte Netzwerke:** Die Teilnehmer knüpften wertvolle Kontakte zu Gleichgesinnten, Mentoren und potenziellen Investoren und stärkten so das lokale unternehmerische Ökosystem.
- **Kompetenzentwicklung:** Durch intensive Workshops konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in den Bereichen Geschäftsmodellentwicklung, Pitching und Teamarbeit verbessern.

Das **Startup Weekend Saarbrücken**, das von EDIH Saarland mit Impulsen zur Anwendung des Design-Thinking-Ansatzes und mit aktivem Mentoring unterstützt wurde, hat den Auftrag des Projekts, die regionale Innovations- und Unternehmenskultur zu stärken, deutlich vorangebracht. Durch die Bereitstellung eines strukturierten, ansprechenden Umfelds für die Entwicklung und Validierung von Geschäftsideen entsprach diese Veranstaltung den EU-Zielen zur Förderung des Wachstums von Startups, der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit und des Wissensaustauschs über verschiedene Sektoren hinweg.

Video Startup Weekend 2023: <https://gruendercampus-saar.de/wp-content/uploads/2023/11/startup-weekend-2023-komprimiert.mp4>

4.2. GovTech Netzwerk Saarland und Aktivitäten im Public Sector

EDIH Saarland hat sich bemüht, auf verschiedenen Ebenen (Kommunen, Landkreise, saarländische Landesregierung) mit lokalen Behörden in Kontakt zu treten, um den aktuellen Bedarf und mögliche technologische Lösungen (z.B. Dokumentenmanagementsystem, städtische Datenplattformen, Low-Code-Anwendungen) zu identifizieren. In diesem Zusammenhang initiierte das ESF die Zusammenarbeit mit dem eGo Saar als Zweckverband für Kreise, Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände im Saarland.

Um diese Zielgruppe für innovatives Denken zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, über Innovation im Bereich Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung bedarfsgerecht nachzudenken, wurde ein erster Workshop zur Förderung der Innovationskultur „Zukunftswerkstatt Kommunen“ organisiert. Dieser Workshop wurde von den kommunalen Vertretern sehr geschätzt und hat die Sichtbarkeit von EDIH Saarland und seinen Dienstleistungen für die Zielgruppe der öffentlichen Verwaltung deutlich erhöht.

Als Konsequenz aus dem inhärenten Bedarf an informellem Austausch wurde das **GovTech Netzwerk Saarland** ins Leben gerufen, das von den ESF-Ökosystemverantwortlichen von EDIH Saarland in Zusammenarbeit mit einem jungen GovTech-Leader aus der ESF-Innovation Community (klein public advisory GmbH) gegründet wurde. Dieses Netzwerk soll den Dialog und den Austausch zwischen Akteuren des öffentlichen Sektors, Tech-Startups, Forschungseinrichtungen und Digitalisierungs- und Transformationsexperten erleichtern. Durch die Schaffung einer Plattform für informelle, aber strategische Interaktion dient das GovTech Netzwerk Saarland als Brücke und fördert Verbindungen und Kooperationen, die sich speziell mit den Herausforderungen der digitalen Transformation in öffentlichen Verwaltungen befassen. Seit seinem Start im Oktober 2023 hat das Netzwerk mehrere themenbezogene Treffen und Veranstaltungen ausgerichtet, die Foren für intensive Diskussionen und Networking bieten – diese Meetups erfreuen sich einem stetig wachsenden Interesse.

Durch enge Kontakte zu den relevanten Akteuren ist das GovTech Netzwerk am Puls der Zeit, eruiert Innovationspotenzial und -bedarf. Durch die Beteiligung des EDIH Saarland kann eine fachlich und technologisch nach neustem Stand der Forschung ausgerichtete Unterstützung in diesem dynamischen Bereich des E-Government erfolgen. Durch die Zusammenarbeit mit nationalen und EU-Initiativen wie dem GovTech Campus Deutschland und GovTech Connect sucht das GovTech Netzwerk Saarland kontinuierlich nach weiteren Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten für das Saarland, sich an der nationalen und internationalen GovTech-Landschaft zu beteiligen. Dieser mehrstufige Ansatz trägt zum Engagement von EDIH Saarland bei, einen zukunftsfähigen öffentlichen Sektor und Verwaltungsmodernisierung zu fördern mit dem Ziel die schnell wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft durch digitale Transformation im Einklang mit der Strategie der saarländischen Regierung zu erfüllen.

GovTech Netzwerk Saarland Meetups

Zielsetzungen:

Die Treffen des GovTech Netzwerks Saar zielen darauf ab, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten der öffentlichen Verwaltung und Dienstleistern, Transformationsexperten, einschließlich Startups und Unternehmen, die im öffentlichen Sektor tätig sind, zu fördern. Diese Veranstaltungen sind

darauf ausgerichtet, die Herausforderungen, mit denen öffentliche Verwaltungen konfrontiert sind, anzusprechen, innovative Lösungen zu erkunden und Partnerschaften zu erleichtern, die die digitale Transformation auf kommunaler und staatlicher Ebene vorantreiben.

Wichtigste Aktivitäten und Formate:

- **Networking-Veranstaltungen:** Informelle, aber strukturierte Treffen, die Verwaltungsleiter, Digitalisierungsbeauftragte und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung mit GovTech-Unternehmen und Startups zusammenbringen.
- **Schlüsselimpulse:** Ausgewählte Unternehmen/Startups oder Verbände stellen ihre Aktivitäten oder Projekte vor und beleuchten spezifische Herausforderungen, mit denen öffentliche Einrichtungen konfrontiert sind. Diese Präsentationen dienen als Ausgangspunkt für vertiefende Diskussionen und Ideenaustausch.
- **Thematische Diskussionen:** In den vergangenen Treffen wurden kritische Themen wie die Herausforderungen bei der Beschaffung für öffentliche Einrichtungen, KI-Sprachassistenten für öffentliche Einrichtungen, Chancen von Low-Code-Softwareanwendungen oder Cybersicherheitspraktiken behandelt.
- **LinkedIn-Community:** Das GovTech Netzwerk Saarland hat die neue Initiative "GovLabTen" ins Leben gerufen, die unter der Moderation der ESF-Verantwortlichen im EDIH Saarland und des GovTech-Mitinitiators in den sozialen Medien aktiv ist, mit dem Ziel, den themenbezogenen Austausch zu fördern, Termine für Treffen und interessante GovTech-Events oder Online-Veranstaltungen für den öffentlichen Sektor anzukündigen. (<https://www.linkedin.com/groups/12889731/>).

Zielgruppe:

Die Treffen richten sich an Entscheider aus den saarländischen Landesministerien, Bürgermeister sowie Digitalisierungs-/IT-Beauftragte von Kommunen, Mitarbeitende aus öffentlichen Einrichtungen und Vertreter:innen von verwaltungsnahen Organisationen.

Darüber hinaus sind GovTech-Startups und Dienstleister des öffentlichen Sektors eingeladen, sich an gemeinsamen Diskussionen zu beteiligen.

Bisherige Meetups an wechselnden Orten:

- Kick-off des GovTech Netzwerk Saarland mit Schlüsselimpulsen von Netzwerkinitiatoren, KI-Experten und Cybersecurity-Startup, Halle 4 Coworking Space Saarbrücken, Oktober 2023
- GovTech XMas Get Together mit Online-Impuls des Govtech Campus Deutschland, East Side Fab Saarbrücken, Dezember 2023
- Online-Pause mit einer Live-Demo von einem Startup, das ein Tool für das Beschaffungsmanagement entwickelt, Januar 2024

- GovTech Meeting mit der Vorstellung einer Low Code Plattform als Ende-zu-Ende Digitalisierungsoption zur Verknüpfung von externer Bürgerkommunikation und internen Fachverfahren und Anwendungen, East Side Fab Saarbrücken, März 2024
- GovTech Summer Edition mit Vorstellung des neu entwickelten KI-Sprachassistenten für kommunale Anwendungsfälle, Floating Workspace Saarbrücken, Juli 2024
- Matchmaking-Session für saarländische Akteure auf der Smart Country Convention in Berlin, Oktober 2024
- Treffen mit dem GovTech Campus Deutschland, Berlin, Oktober 2024
- Start der "Amtskaffee"-Reihe als mobiles Format zur Ansprache von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes am Arbeitsplatz, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport Saarbrücken, November 2024 (Weiterführung in 2025)
- Geplant im Januar 2025: Meetup bei BSI Saarbrücken mit Vorstellung des gemeinsamen Pilotprojekts mit GovTech Campus Deutschland für die Pilotphase in Bundesministerien und ausgewählten Einrichtungen

Impact:

Die Treffen des GovTech Netzwerk Saarland fördern den Wissensaustausch, verbessern die Problemlösungskompetenz und bauen Brücken zwischen öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft. Durch die Behandlung dringender Themen wie Beschaffung und Prozessmodellierung/Integration helfen diese Veranstaltungen öffentlichen Einrichtungen, innovative Lösungen zu entwickeln, die Effizienz zu verbessern und ihre innere Kapazität für die digitale Transformation zu stärken.

Diese Austauschmöglichkeit stellt eine Plattform für Matchmaking und den Aufbau von Partnerschaften dar, die Innovationen im öffentlichen Sektor vorantreiben können. So initiierte das Netzwerk den Kontakt des Saarlandes (MWIDE) zum nationalen Netzwerk des GovTech Campus Deutschland mit dem Ergebnis, dass das Saarland als Bundesland ab Oktober 2024 offizielles Mitglied des GovTech Campus Deutschland ist.

Weitere Schritte sind geplant, um proaktiv für Innovationen im öffentlichen Sektor zu werben und die Netzwerkaktivitäten in Deutschland und darüber hinaus zu verstärken.

Impressionen und Illustration:



4.3. Großregion

Um die Wirkung zu verstärken und zusätzliche Kapazitäten und Expertise aufzubauen, fördert EDIH Saarland aktiv die grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb der Großregion, die Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien umfasst. Da Innovation und digitale Transformation keine Grenzen kennen, arbeitet EDIH Saarland eng mit anderen European Digital Innovation Hubs (EDIHs) zusammen und engagiert sich im Digital Transformation Accelerator (DTA), um ein kohärentes, überregionales Netzwerk zur Unterstützung von KMU und öffentlichen Einrichtungen zu schaffen. Diese Zusammenarbeit verbessert den Zugang zu gemeinsamen Ressourcen und Fachwissen und ermöglicht ein überregionales Wachstum, das intelligent, nachhaltig und innovationsorientiert ist.

Durch die Stärkung der Beziehungen zu benachbarten EDIHs und die Förderung grenzüberschreitender Aktivitäten trägt EDIH Saarland dazu bei, ein wettbewerbsfähiges und verantwortungsvolles Wachstum in der Großregion zu fördern. Diese Verbindungen erweitern nicht nur die Reichweite unserer Dienstleistungen, sondern fördern auch das gemeinsame Engagement für den Aufbau eines integrierten Innovationsökosystems, das flexibel auf regionale und globale Herausforderungen reagieren kann.

Das EDIH Saarland arbeitet - über die Verbindung mit regionalen Wirtschaftsschwerpunkten und Unternehmensnetzwerken hinaus - aktiv mit verschiedenen Partnern in der gesamten Großregion zusammen, darunter EDIH Grand Est, LDIH (Luxembourg Digital Innovation Hub), EDIH WalHub und EDIH Süd-Niederlande, um Innovation und Wachstum zu fördern. Diese Kooperationen umfassen die gemeinsame Teilnahme an und den Beitrag zu wichtigen Veranstaltungen wie Konferenzen, Industrieausstellungen und Digitalisierungsfestivals. Die Partner bringen oft Demonstratoren mit, organisieren gemeinsame Stände und tauschen ihr Fachwissen aus, um die Veranstaltung zu bereichern und innovative Lösungen zu präsentieren. Darüber hinaus werden grenzüberschreitende Schulungsprogramme und Workshops durchgeführt, um die digitalen Kompetenzen von KMU und öffentlichen Einrichtungen zu stärken.

Diese Partnerschaften sind für das regionale Ökosystem von entscheidender Bedeutung, da sie den Wissensaustausch erleichtern, gemeinsame Problemlösungen fördern und Geschäftsmöglichkeiten schaffen. Durch ihre Zusammenarbeit tragen Partner wie EDIH Saarland, EDIH Grand Est, LDIH und andere dazu bei, nachhaltiges Wachstum und den digitalen Wandel voranzutreiben, der den lokalen Gemeinschaften zugutekommt und den Wettbewerbsvorteil der Großregion stärkt.

Beispiele für grenzüberschreitende Aktivitäten:

- Erste gemeinsame Konferenz im Rahmen der Großregion zur Besprechung gemeinsamer Aktivitäten, insbesondere des Schulungskatalogs Luxemburg sowie gemeinsamer Veranstaltungen (Smart Manufacturing Week, EDIH Kick-Start Event, Industrie Salon Mulhouse).
- Die Beiträge des EDIH Saarland zum luxemburgischen Schulungskatalog wurden mit entsprechenden gemeinsamen Schulungen ab Januar 2024 versehen.
- Die Beiträge des EDIH Saarland zur Smart Manufacturing Woche im Juni 2023 wurden definiert und umgesetzt, u.a. mit einem Vor-Ort-Demonstrator (Tic Tac Toe) sowie einem entsprechenden Stand (im LDIH-Bus am Eingang) und der Teilnahme an Business Meetings.

- Umgekehrt wurde im Rahmen der EDIH Saarland Kick-Start Veranstaltung im Juli 2023 ein Vortrag des LDIH zum Thema HPC für KMU gehalten.
- Auf dem BE 5.0 Industry Salon in Mulhouse wurde im November 2023 ein erster gemeinsamer Stand und eine Präsentation für Unternehmen und Öffentlichkeit organisiert und durchgeführt, koordiniert von EDIH GE unter Beteiligung von EDIH Saarland und LDIH.
- Auf der NEXUS 2050, die im Juni 2024 in Luxemburg stattfand, wurde ein Gemeinschaftsstand eingerichtet und saarländische Unternehmen präsentierten ihre Lösungen.

Workshop: Innovate together

Das oben erwähnte Südwest Digital Festival beinhaltete einen speziellen Track zum Thema Zusammenarbeit in der Großregion mit dem Workshop "Together Towards Tomorrow: Collaborative Innovation in the Greater Region's Digital Innovation Hubs". Auf der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer Einblicke in die Art und Weise, wie die europäischen digitalen Innovationszentren die Zukunft unserer digitalen Ökosysteme gestalten können. Darüber hinaus wurden sie aufgefordert, zur Entwicklung der EDIH-Dienste und -Pläne beizutragen, indem sie ihre Anforderungen und Bedürfnisse mitteilen.

Zielsetzungen:

Der Workshop zielte darauf ab:

- **Förderung der Aktivitäten der European Digital Innovation Hubs der Großregion:** Vermittlung von Einblicken in die Aktivitäten und Dienstleistungsangebote der EDIHs.
- **Praktische Beispiele:** Besprechen Sie Projekte der EDIHs und tauschen Sie Erfahrungen, bewährte Verfahren und Herausforderungen aus.
- **Hervorhebung des Wertes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:** Erläutern Sie, warum und wie EDIHs ihre Kräfte bündeln sollten, um den Erfolg zu maximieren.
- **Gemeinsam ungedeckte Bedürfnisse ermitteln:** Austausch von Anforderungen und Bedürfnissen, um die EDIH-Dienste zu verbessern und anzupassen, damit sie den regionalen Anforderungen besser gerecht werden und das gemeinsame Wachstum fördern.

Wichtige Aktivitäten und Formate:

Für die Veranstaltung waren drei verschiedene Formate vorgesehen:

1. Präsentation: Nach der Begrüßungsansprache gab ein Vertreter des niederländischen Enterprise Europe Network Einblicke in die KVK Business Challenge, eine Aktivität, die das EEN erfolgreich unterstützt hat.

2. Regionale Präsentationen (4): Jede Region hatte 15 Minuten Zeit, ihr EDIH und ein erfolgreiches Projekt vorzustellen, einschließlich Tipps und Berichten über Herausforderungen und Stolpersteine.
3. Diskussionsrunde: Ziel dieser Runde war es, eine moderierte Diskussion über die folgenden Hauptthemen zu ermöglichen: 1) Bewährte Praktiken, 2) Kooperationen und Partnerschaften, 3) Herausforderungen und Erfahrungen, 4) Strategien zur Einbindung von KMU, 5) Sektorspezifische Trends, 6) Nachhaltigkeit und langfristige Auswirkungen der EDIHs, 7) Zukunftsaussichten.

Anmerkung: Da die Pitches bereits zu sehr fruchtbaren Diskussionen führten und die Zeit begrenzt war, musste dieser Tagesordnungspunkt ignoriert werden.

Zielgruppe:

Der Workshop richtete sich an Vertreter der EDIHs der Großregion und interessierte Unternehmen (sektorübergreifend).

Impact:

Die Veranstaltung war erfolgreich:

- **Sensibilisierung für die Aktivitäten der EDIHs:** Die Teilnehmer wurden für die Angebote und Strategien der verschiedenen EDIHs sensibilisiert, was für Externe von Bedeutung war, aber auch für die EDIHs untereinander nützliche Anregungen bot.
- **Ermutigung zum Austausch:** Die Teilnehmer wurden motiviert, Ideen und Empfehlungen auszutauschen, um eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kunden der EDIHs zu fördern.
- **Hervorhebung des Wertes der grenzüberschreitenden Kommunikation:** Es wurde gezeigt, dass jedes EDIH von den Erfahrungen, Erfolgen und Misserfolgen der anderen lernen kann und dass die Zusammenarbeit den Wert und den Output der EDIHs jeder Region maximieren kann.
- **Einbindung der Zielgruppe der EDIHs in die strategischen Planungen:** Durch die Einbeziehung externer Teilnehmer war es möglich, ein Gefühl für die aktuellen Erwartungen und Anforderungen an die Arbeit mit einem Digital Innovation Hub zu bekommen.

Der Workshop spielte eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Verbindung zwischen den EDIHs der Großregion und erleichterte das gegenseitige Verständnis und den Wissensaustausch. Die Interaktion mit der Zielgruppe war entscheidend, um die Bereitstellung optimaler Dienstleistungen zu gewährleisten, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.



5. Ausblick & zukünftige Ökosystemausrichtung

Mit Blick auf die Zukunft will EDIH Saarland seine Wirkung durch den weiteren Ausbau von Partnerschaften vertiefen und Kooperationen fördern, die gemeinsames Fachwissen und Ressourcen nutzen. Die Stärkung der Beziehungen zu regionalen und überregionalen Akteuren wird weiterhin eine Priorität sein, um Initiativen voranzutreiben, die technologische Unterschiede überbrücken und integratives Wachstum fördern. Das Engagement für maßgeschneiderte Dienstleistungen, innovative Formate wie Hackathons und proaktives Matchmaking wird KMU, Startups und öffentliche Einrichtungen weiter in die Lage versetzen, Innovationen in nutzerzentrierte Vorteile für das Tagesgeschäft umzusetzen. Wir werden uns weiterhin darauf konzentrieren, die Qualität der Unterstützungsdienste zu verbessern, neue Formate für Schulungen und Veranstaltungen zu erforschen und eine starke Innovationskultur zu kultivieren, von der die gesamte Großregion profitiert. Mit diesen Bemühungen ist EDIH Saarland in der Lage, ein Anker auf dem Weg zu einer nachhaltigen, digital-zentrierten Entwicklung für die Region und darüber hinaus zu sein.

5.1. Ausblick

5.1.1. Kurzer Ausblick: Südwest Digital 2025

Aufbauend auf dem Erfolg der Pilotveranstaltung Südwest Digital 2024 wird das Format Südwest Digital 2025 weiterhin als Plattform für Innovation, Zusammenarbeit und digitale Transformation in der Region Südwest dienen. Die Veranstaltung wird Unternehmen, Startups, Forscher und politische Entscheidungsträger zusammenbringen, um Spitzentechnologien und ihre Anwendungen in verschiedenen Branchen zu erforschen, wobei der Schwerpunkt auf künstlicher Intelligenz und digitaler Resilienz liegt.

Geplante Formate und Ziele:

- **Programm:** Südwest Digital 2025 wird eine Reihe von Workshops, Keynotes und Networking-Möglichkeiten anbieten, die auf die sich verändernden Bedürfnisse der Teilnehmer und Branchen zugeschnitten sind. Daher werden wir die Zusammenarbeit mit Partnern und überregionalen Initiativen, wie der de:hub-Initiative, stärken mit dem allgemeinen Ziel, die Sichtbarkeit und die Wirkung zu erhöhen.
- **Fokus auf aufkommende Technologien:** Die Agenda wird sich mit KI und Cybersicherheit als Schwerpunkttechnologien befassen.
- **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:** Die Veranstaltung wird ihre internationale Reichweite vertiefen, insbesondere innerhalb der Großregion, und grenzüberschreitende Partnerschaften und den Innovationsaustausch fördern.
- **Interaktive Ausstellungen:** Die Teilnehmenden werden praktische Vorführungen von hochmodernen Lösungen durch das EDIH Saarland und Partnern erleben, die zu neuen Ideen und Geschäftsmöglichkeiten inspirieren.

- **Gezieltes Networking:** In speziellen Matchmaking-Sitzungen werden die Teilnehmer mit potenziellen Partnern, Kunden und Investoren zusammengebracht.

Impact Ziele:

- Beschleunigung der digitalen Einführung und Innovation in allen Branchen.
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen.
- KMU und Startups mit den Instrumenten und Verbindungen auszustatten, die sie benötigen, um in einer digitalen Wirtschaft erfolgreich zu sein.
- Mit ihrem dynamischen Programm und ihrem zukunftsorientierten Ansatz wird die Südwest Digital 2025 die Position der Region in den Bereichen KI und Cybersicherheitsinnovationen stärken.

5.2. Zukünftige Ökosystemausrichtung – Geplante Highlights in 2025:

5.2.1. Cybersecurity Tour 2025 mit WTC Metz-Saarbrücken - März 2025

Im Rahmen unserer geplanten Initiativen für das kommende Jahr werden wir in Zusammenarbeit mit dem World Trade Center Saarbrücken-Metz einen grenzüberschreitenden Cybersecurity-Gipfel ausrichten. Diese Veranstaltung wird ein wichtiger Bestandteil eines deutsch-französischen interkulturellen Wirtschaftsaustauschs sein, der darauf abzielt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und ein widerstandsfähiges und innovatives Ökosystem in der Großregion zu fördern. Der grenzüberschreitende Charakter ist abhängig von den Veranstaltungsorten, d.h. dem ersten Tag in Saarbrücken/Deutschland an verschiedenen Schlüsselstellen (Rathaus, East Side Fab als Innovation Hub) und dem zweiten Tag in Metz/Frankreich an verschiedenen Schlüsselstellen (Hotel de Ville, Universität), und dem Kreis der Teilnehmer aus beiden Ländern.

Zielsetzung:

1. **Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:** Stärkung der deutsch-französischen Beziehungen durch Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheit.
2. **Befähigung von Unternehmen:** Bereitstellung von Instrumenten und Erkenntnissen für Unternehmen in der Großregion zur Stärkung ihrer Cybersicherheitsstrategien.
3. **Förderung des Wissensaustauschs:** Erleichterung des interkulturellen Lernens und der Vernetzung von Unternehmen, Förderung des Austauschs von bewährten Verfahren und Innovationen.
4. **Förderung regionaler Stärken:** Hervorhebung der Großregion als führend bei Innovation und Zusammenarbeit im Bereich der Cybersicherheit.

Geplante Struktur:

Vorbereitungsphase:

- Identifizierung von Schlüsselthemen wie digitale Souveränität, Cybersicherheit in KMU und grenzüberschreitende Datenschutzprobleme.
- Einbindung regionaler Interessenvertreter, darunter Cybersicherheitsexperten, Technologieunternehmen, Forschungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger aus Frankreich und Deutschland.

Event Highlights:

- a. **Keynote-Präsentationen:** Einblicke von führenden Cybersecurity-Experten, die aktuelle Bedrohungen, zukünftige Trends und Möglichkeiten der interkulturellen Zusammenarbeit ansprechen.
- b. **Workshops:** Praktische Sitzungen zu Themen wie Ransomware-Prävention, sichere grenzüberschreitende Datenübertragung und auf KMU zugeschnittene Cybersicherheitslösungen.
- c. **Podiumsdiskussionen:** Hochrangige Diskussionen mit französischen und deutschen Wirtschaftsführern, Wissenschaftlern und politischen Entscheidungsträgern, die sich mit gemeinsamen Herausforderungen und Lösungen befassen.
- d. **Networking:** Erleichtertes Networking zur Förderung von Geschäftspartnerschaften und zur Pflege grenzüberschreitender Beziehungen zwischen Firmen, Startups und Forschungsinstituten.

Erwartete Vorteile für das Ökosystem:

- **Stärkere grenzüberschreitende Netzwerke:** Bessere Zusammenarbeit und mehr Vertrauen zwischen französischen und deutschen Unternehmen, um einen einheitlicheren Ansatz für die Cybersicherheit in der Großregion zu fördern.
- **Erhöhtes Bewusstsein:** Verbessertes Verständnis der Herausforderungen und Chancen im Bereich der Cybersicherheit, insbesondere für KMU.
- **Innovation und Widerstandsfähigkeit:** Förderung innovativer Lösungen und Strategien zum Schutz von Unternehmen in einem zunehmend digitalen und vernetzten Umfeld.
- **Regionales Wachstum:** Stärkere Positionierung der Großregion als Drehscheibe für Leistungen im Bereich Cybersicherheit und interkulturellen Geschäftsaustausch.

Der grenzüberschreitende Cybersicherheitsgipfel bietet eine wichtige Plattform für regionale Unternehmen, Experten und politische Entscheidungsträger, um zusammenzuarbeiten, Innovationen zu entwickeln und gemeinsame Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheit anzugehen. Durch die Förderung des interkulturellen Austauschs wird die Veranstaltung dazu beitragen, die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und technologische Führungsrolle der Großregion zu stärken.

5.2.2. Nachhaltigkeitskonferenz an der EAO – September 2025

Im September 2025 werden wir einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeitskonferenz an der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) leisten, einer erstklassigen Veranstaltung, die sich auf die Förderung nachhaltiger Praktiken und den Dialog zwischen wichtigen Interessengruppen konzentriert. Unsere Teilnahme umfasst die Organisation eines Workshops zur Erkundung innovativer Nachhaltigkeitslösungen sowie die Moderation und Durchführung einer Podiumsdiskussion, um Experten, politische Entscheidungsträger und Praktiker in sinnvolle Gespräche einzubinden.

Event Highlights:

- **Workshop:** Ein dynamischer, praxisorientierter Workshop, der den Teilnehmern praktische Methoden und Strategien zur Bewältigung drängender Nachhaltigkeitsprobleme an die Hand gibt.
- **Podiumsdiskussion:** Ein moderierter Dialog mit führenden Vertretern aus Wissenschaft, Industrie und Politik, um gemeinsame Wege zur Nachhaltigkeit zu erkunden.
- **Interdisziplinärer Ansatz:** Die Konferenz wird verschiedene Perspektiven zusammenbringen und das sektorübergreifende Verständnis und die Zusammenarbeit fördern vor allem zwischen Frankreich und Deutschland als Partner in der Großregion.

Diese Veranstaltung steht im Einklang mit unserem Auftrag, die nachhaltige Entwicklung durch Zusammenarbeit, Innovation und Wissensaustausch zu fördern. Durch die Unterstützung der EAO-Nachhaltigkeitskonferenz wollen wir die regionalen und internationalen Bemühungen zur Erreichung langfristiger ökologischer und wirtschaftlicher Ziele stärken.

5.2.3. GovTech Hackathon 2025

Im Rahmen unserer künftigen Initiativen planen wir, im vierten Quartal 2025 einen **GovTech Hackathon** zu organisieren. Diese Veranstaltung wird als Plattform zur Förderung **offener Innovation und kollaborativer Problemlösung** dienen und sich auf die Bewältigung von Herausforderungen im öffentlichen Sektor konzentrieren. Der Hackathon bringt verschiedene Interessengruppen zusammen, darunter Entwickler, Designer, Vertreter des öffentlichen Sektors und Bürger. Ziel ist es, innovative, datengesteuerte Lösungen zu entwickeln, um öffentliche Dienstleistungen zu verbessern und die sich entwickelnden Bedürfnisse von Smart Cities und ihrer Bewohner zu erfüllen.

Zielsetzungen:

- **Innovative Dienstleistungen im öffentlichen Sektor:** Erarbeitung kreativer und praktikabler Lösungen zur Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen unter Verwendung offener Daten und neuer Technologien.

- **Förderung der Datenverwendung:** Nutzung öffentlicher Datensätze, z. B. im Zusammenhang mit intelligenten Städten, um die Lücke zwischen staatlichen Dienstleistungen und den Bedürfnissen der Bürger zu schließen.
- **Förderung der Zusammenarbeit:** Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Sektor, privaten Innovatoren und Bürgern zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen.
- **Verbesserung der digitalen Kompetenzen:** Vermittlung von praktischen Erfahrungen im Umgang mit GovTech-Tools und Datenanalyse.

Geplante Struktur:

1. Vorbereitungsphase:

- Identifizierung und Freigabe relevanter öffentlicher Datensätze für die Teilnehmer mit Schwerpunkt auf Bereichen wie städtische Mobilität, Umweltüberwachung und Bürgerbeteiligung.
- Partnerschaften mit Behörden, Innovationszentren und technischen Experten, um Herausforderungen mitzugestalten und sicherzustellen, dass sie den realen Bedürfnissen entsprechen.

2. Hackathon-Wochenende:

- a. **Auftaktveranstaltung:** Beginn mit Grundsatzreden von Führungskräften des öffentlichen Sektors und Techexperten, um den Kontext und die Erwartungen zu umreißen.
- b. **Teambildung:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, verschiedene, interdisziplinäre Teams zu bilden.
- c. **Lösungsentwicklung:** Ermöglichung eines intensiven, 48-stündigen Programmier- und Problemlösungsprozesses, unterstützt von Mentoren aus dem technischen und öffentlichen Sektor.
- d. **Pitching Session:** Die Teams stellen ihre Lösungen einer Jury vor, die sich aus Vertretern von Behörden, Industrie und Hochschulen zusammensetzt.

3. Post-Event Activities:

- a. **Pitching Session:** Die Teams stellen ihre Lösungen einer Jury vor, die sich aus Vertretern von Behörden, Industrie und Hochschulen zusammensetzt.
- b. Unterstützung von Teams, die an der Weiterentwicklung ihrer Lösungen interessiert sind.

Erwartete Vorteile:

1. **Innovative Lösungen:** Entwicklung praktischer Prototypen und Ideen zur Bewältigung zentraler Herausforderungen des öffentlichen Sektors im Einklang mit den Grundsätzen intelligenter Städte und bürgerorientierter Gestaltung.
2. **Gestärktes Ökosystem:** Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Behörden, Innovatoren und Bürgern, Förderung von Vertrauen und gegenseitigem Verständnis.
3. **Kapazitätsaufbau:** Verbesserung der Fähigkeiten der Teilnehmer, insbesondere bei der Nutzung offener Daten und GovTech-Tools zur Schaffung wirkungsvoller Lösungen.
4. **Politische Einblicke:** Die aus dem Hackathon gewonnenen Erkenntnisse werden in künftige Strategien und Initiativen des öffentlichen Sektors einfließen.

Dieser GovTech Hackathon wird ein wichtiger Schritt sein, um die Innovation im öffentlichen Sektor voranzutreiben. Er steht im Einklang mit unserer Mission, die Zusammenarbeit zu verbessern, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu fördern und durch datengesteuerte Ansätze wirkungsvolle Lösungen zu liefern. Durch die Bewältigung realer Herausforderungen wird der Hackathon dazu beitragen, intelligenter, nachhaltigere und integrative Gemeinschaften aufzubauen.

5.2.4. Stakeholder Übersicht für das Innovations-Ökosystem

Als Teil des geplanten Engagements von EDIH Saarland ist die Entwicklung einer interaktiven und grafischen Stakeholder-Karte geplant, die als wichtiges Instrument zur Visualisierung des vielfältigen Ökosystems von Organisationen, Initiativen und Institutionen dienen soll, die zu Innovation, Unternehmertum und der wirtschaftlichen Entwicklung im Saarland beitragen. Dieses Vorhaben wird ein Eckpfeiler des künftigen Engagements des EDIH Saarland sein, mit dem Ziel, die Transparenz in der Region zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren zu fördern.

Zweck und Vision:

Die Stakeholder-Landkarte soll einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Akteure und ihre Rolle innerhalb des Ökosystems geben, wobei der Schwerpunkt auf ihren Zielgruppen und spezifischen Unterstützungsbereichen liegt. Viele Akteure haben zwar gemeinsame Zielgruppen, wie z. B. Startups, KMU, Forscher oder Unternehmen, unterscheiden sich aber oft erheblich in den Details ihres Schwerpunkts, dem Umfang ihrer Unterstützung und den Instrumenten, die sie ihren Zielgruppen anbieten. Diese Karte wird diese Nuancen hervorheben und es den Nutzern ermöglichen, den Wert und die Spezialisierung der einzelnen Akteure besser zu verstehen.

Geplante Merkmale und Ziele:

- **Kategorisierung und Details:** Die Stakeholder werden in Kategorien wie Unternehmensinitiativen, Innovationszentren, Forschungseinrichtungen, Programme zur Unterstützung von Startups, Interesseninitiativen und Organisationen des öffentlichen Sektors eingeteilt. Jede Einrichtung wird mit detaillierten Einblicken in ihren spezifischen Fokus, ihre Dienstleistungen und ihre Zielgruppen abgebildet.
- **Visuelles und interaktives Design:** Die Karte soll so gestaltet werden, dass die Nutzer Beziehungen und Überschneidungen zwischen den Akteuren visuell und interaktiv erkunden können. Filter werden es den Nutzern ermöglichen, sich auf bestimmte Kategorien, Zielgruppen oder Arten der Unterstützung zu konzentrieren.
- **Hervorhebung von Komplementaritäten:** Die Karte wird veranschaulichen, wie sich die Akteure gegenseitig ergänzen, gemeinsame Ziele anstreben und gleichzeitig ihre einzigartigen Beiträge zum Ökosystem hervorheben.

- Dynamisch und anpassungsfähig: Die Karte wird laufend aktualisiert, um Veränderungen im Ökosystem widerzuspiegeln und ihre Relevanz und Nützlichkeit im Laufe der Zeit zu gewährleisten.

Erwartete Vorteile:

- Verbesserte Navigation im Ökosystem: Unternehmer, KMU und Forscher werden besser wissen, wo sie die richtige Unterstützung und Ressourcen für ihre spezifischen Bedürfnisse finden.
- Bessere Zusammenarbeit: Die Beteiligten werden potenzielle Partnerschaften und Synergien ermitteln, um Redundanzen zu verringern und die gemeinsame Wirkung zu maximieren.
- Strategische Einsichten: Die Karte wird als Ressource für die Analyse der Ökosystemdynamik dienen und eine fundiertere Entscheidungsfindung und Politikplanung ermöglichen.

Diese Stakeholder-Landkarte soll das Engagement des EDIH Saarland zur nachhaltigen Unterstützung des Innovationsökosystems im Saarland darstellen. Indem wir uns auf die individuellen Besonderheiten der Beiträge der Stakeholder und ihren einzigartigen Wert für ihre Zielgruppen konzentrieren, wollen wir ein Instrument schaffen, das nicht nur die aktuelle Landschaft visualisiert, sondern auch als Grundlage für strategisches Wachstum und Zusammenarbeit in den kommenden Jahren dient.